

DLRG

Bayern aktuell

bayern.dlrg.de

**Endlich wieder
Meisterschaften
im Rettungsschwimmen**

 facebook.com/dlrg.bayern

 instagram.com/bayern.dlrg.de



Wasser lieben – Leben retten

DLRG
Bayern

/editorial



Dr. Manuel Friedrich
Präsident der DLRG Bayern

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Freunde und Förderer der DLRG Bayern,

ein extremer Sommer mit Rekordhitze und Badewetter bis hin zu Niedrigwasser in den Flüssen und Seen geht zu Ende. So stand die Sicherheit am Wasser immer wieder im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Und wir von der DLRG waren gefragt wie selten zuvor. Es begann damit, dass einige Freibäder nicht öffnen konnten, weil keine Rettungsschwimmer verfügbar waren. Gewiss werden sich aber umso mehr junge Menschen für die Qualifikation als Rettungsschwimmer interessieren, je mehr eine Gemeinde ihre örtliche DLRG unterstützt. Wir jedenfalls wollen ab jetzt wieder jedes Jahr 4.000 oder 5.000 Rettungsschwimmer in Bayern ausbilden, wie wir es vor der Pandemie getan haben. Etliche neue Ausbilder werden uns dabei ab jetzt unterstützen, siehe auch den Bericht auf Seite 8.

Wie wichtig es ist, dass sich einerseits möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zum Rettungsschwimmer ausbilden lassen und andererseits ehrenamtlich-professionelle Retter jederzeit einsatzbereit sind, zeigen einige dramatisch Beispiele aus diesem Sommer, im Heft auf Seite 12.

Die grundlegende Voraussetzung für Sicherheit am Wasser ist natürlich, dass jeder sicher schwimmen kann. Am 22. Mai haben wir darauf erstmals mit dem Tag des Schwimmabzeichens aufmerksam gemacht – eine gemeinsame Aktion der DLRG in mehreren Bundesländern. Lesen Sie vom Erfolg dieses Tages ab Seite 4.

Nun freue ich mich auf den Tag der DLRG Wasserrettung. Dabei zeigen unsere Einsatzkräfte und erstmals auch unsere Rettungssportler am Tegernsee ihr Können. Bilder davon gibt's im nächsten Heft – und schon vorher auf bayern.dlrg.de.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Manuel Friedrich". The signature is written in a cursive style and is positioned on a light-colored background.

DLRG Bayern |

- 4 **Erfolgreicher Tag des Schwimmabzeichens |**
Viele Aktionen - ein Blick hinter die Kulissen
- 6 **Neue Lehrtaucher für die DLRG**
- 8 **DLRG-Ausbilder in Oliv**
- 9 **Neue Zugführer für die DLRG in Bayern**
- 10 **Freistaat investiert kräftig in den Katastrophenschutz**
- 11 **Partner der Herzgesundheit**
- 12 **Auf Leben und Tod**
- 16 **i-gel-Maske, Algorithmus & Co.**
Versorgung von Notfallpatienten in der DLRG Bayern
- 20 **Rettungssport: Vom Allgäu nach Alabama**
- 24 **30 Jahre DLRG-Stiftung Bayern:**
Mehr als ein guter Grund zum Feiern
- 27 **Empfang für Bayerns Corona-Helfer**
- 27 **Gold für Jürgen Wanat**

Jugend aktuell | in der Heftmitte

Regionales |

- 28 **DLRG München-Mitte |**
DLRG rettet Achtjährigen vor dem Ertrinken
- 29 **DLRG Pöcking-Starnberg |**
Wasserretter am Starnberger See sichern 400 Schwimmer
- 30 **DLRG Oberbayern |**
821 Schwimmabzeichen für die Münchener Schulen
- 31 **DLRG Sonthofen/Oberallgäu |** Rettung aus der Luft:
Spezialisten trainieren in Bad Tölz
- 33 **DLRG Bayreuth |** Rettet das Stadtbad!
- 35 **DLRG Erlangen |** Initiative: Osterschwimmkurse in Erlangen
- 36 **DLRG Mittelfranken |** Bällchen-Jagd in der Franken-Therme
- 37 **DLRG Mühldorf am Inn |** Orden für Herbert Aiblinger
- 38 **60 Jahre DLRG Seon-Truchtlaching**
- 39 **DLRG Schonungen |** Attraktion im Bad: DLRG Automodelle
- 39 **DLRG Sonthofen/Oberallgäu |** Sonthofen ehrt Peter Mahnel
- 40 **DLRG Dillingen |** Ein Jahr wieder Schulschwimmen in Lauingen

Information

- 41 **Termine**
- 42 **Impressum | Spenden**

Digital-Abo

Abonniere das E-Paper DLRG Bayern aktuell und Du wirst bei Erscheinen einer neuen Ausgabe kostenfrei per E-Mail informiert.

Einfach eintragen unter
<http://bit.ly/ba-digital>



Erfolgreicher Tag des Schwimmabzeichens | Wie wichtig das sichere Schwimmen ist, wurde am 22. Mai vermittelt: Prüfer standen in vielen Frei- und Hallenbädern bereit, um Seepferdchen sowie die Deutschen Schwimmabzeichen abzunehmen. Bayerns Ministerpräsident Markus Söder übergab persönlich Schwimmabzeichen in Nürnberg.



Neue Lehrtaucher für die DLRG | Fünf Tage fand am Murner See im Landkreis Schwandorf die Prüfung für neue Lehrtaucher der DLRG statt. 25 Anwärter aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen hatten sich der Prüfung unterzogen.

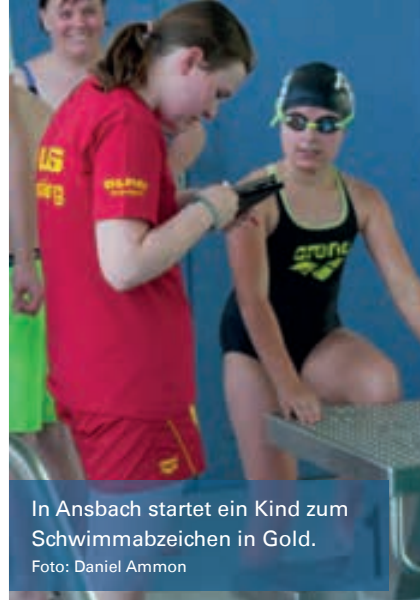


Freistaat investiert in den Katastrophenschutz | Das Sonderinvestitionsprogramm soll dazu beitragen, den Katastrophenschutz in Bayern noch schlagkräftiger zu machen und auf künftige Herausforderungen - z.B. bei Hochwasser- und Starkregenfällen - vorzubereiten. Die neuen Fahrzeuge bilden die Führungsfahrzeuge der 19 Wasserrettungszüge Bayern, 14 von ihnen sind in Trägerschaft der DLRG.



Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (Bildmitte) übergibt die ersten Schwimmabzeichen des Tages. Im Bild links: Harald Walter, Präsident des Bayerischen Schwimmverbands. Rechts Manuel Friedrich, Präsident der DLRG Bayern.

Foto: Volker Härdtl



In Ansbach startet ein Kind zum Schwimmabzeichen in Gold.

Foto: Daniel Ammon



Erfolgreicher Tag des Schwimmabzeichens

Viele Aktionen – ein Blick hinter die Kulissen

Viele Kinder sind keine sicheren Schwimmer. Die Öffnung der Freibäder im Mai und die bevorstehende Urlaubszeit hat die DLRG deshalb zum Anlass genommen, ein Zeichen dafür zu setzen, wie wichtig das sichere Schwimmen ist. Gemeinsam mit den Schwimmverbänden und den Verbänden der Schwimmmeister hat sie in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern für Sonntag, den 22. Mai 2022 dazu aufgerufen, wieder schwimmen zu gehen – und zwar in Sicherheit. Ziel war es, dass für diese Aktion Prüfer in vielen Frei- und Hallenbädern bereitstehen, um die Seepferdchen sowie die Deutschen Schwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold abzunehmen. Diese groß angelegte Initiative ist bisher einmalig.

Ausgegangen war die Initiative von Hessen. Die übrigen süddeutschen DLRG-Landesverbände, die Landes-Schwimmverbände und die Landesverbände der Schwimmmeister hatten sich der Aktion schnell angeschlossen.

Die länderübergreifende Planung geschah auf Präsidenten-Ebene in einer Reihe abendlicher Videokonferenzen. Wichtig war dabei, von Anfang an einerseits einen einheitlichen Rahmen zu setzen, aber die eigentlichen Aktivitäten den

Kräften vor Ort zu überlassen, wie dies auch bei der Schwimmausbildung selbst der Fall ist. Zentral haben die Landesverbände ein Werbebanner digital zur Verfügung gestellt und eine Serie aus vier länderspezifischen Pressemeldungen an viele Redaktionen versandt. Die Landesverbände luden alle ihre Ortsgliederungen zur Teilnahme ein und empfahlen ihnen intensive Werbung für die Aktion.

In Bayern und in einigen weiteren Ländern veröffentlichten die DLRG und die Schwimmverbände die teilnehmenden Bäder und die durchführenden Vereine für Rückfragen auf ihren Internet-Seiten. Im Vorfeld hatten in Bayern DLRG und Schwimmverbände bereits grundlegende Informationen zum Schwimmenlernen im Internet übersichtlich zusammengestellt. Auch für diesen Zweck hat sich die Plattform www.bayern-lernt-schwimmen.de bestens bewährt

In Bayern stand der Ministerpräsident im Mittelpunkt einer zentralen Pressekonferenz im Freibad. In Hessen unterstrichen die regionalen Mandatsträger durch ihre Präsenz die Bedeutung der Schwimmfähigkeit. Die Resonanz in Presse, Radio und Fernsehen auf den Tag des Schwimmabzeichens war beachtlich.

Begeisterung bei den Nürnberger Kindern über ihre erworbenen Seepferdchen.



Auch die Medien machten auf den Tag des Schwimmabzeichens aufmerksam.



Noch am Abend hatten die Ortsgliederungen die Möglichkeit, die Anzahl der abgenommenen Abzeichen in eine zentrale Datei einzugeben. Die Erfolgsbilanz: Rund 2000 Abzeichen konnten die Prüfer insgesamt abnehmen, davon rund 750 Seepferdchen, 780 Deutsche Schwimmabzeichen Bronze, 350 in Silber und 120 in Gold.

„Dass an einem einzigen Tag so viele Kinder ihr Seepferdchen oder das Schwimmabzeichen Bronze erworben haben, freut mich außerordentlich“, so Michael Hohmann, Präsident der DLRG Hessen und einer der Initiatoren. „Ich bin begeistert, dass sich überall Schwimmprüfer und Bäder engagiert haben, diesen besonderen Tag zu ermöglichen. Unser Ziel ist es, den Tag des Schwimmabzeichens künftig deutschlandweit einzuführen.“

Harald Walter, Präsident des Bayerischen Schwimmverbands, und Manuel Friedrich, Präsident der DLRG Bayern, sagten übereinstimmend: „Die gemeinsame Initiative von DLRG und Schwimmverbänden hat alle Beteiligten vorangebracht, davon haben alle Teilnehmer profitiert und wir selbst auch. Wir sind auch im nächsten Jahr wieder dabei.“

Michael Förster



Forchheim: Der Vorsitzende Maik Baumgarten und seine Stellvertreterin Nicole Söder waren den ganzen Tag über aktiv dabei und unterstützten ihr Team.

Foto: Adrian Schwalb

Fünf Tage fand am Murner See im Landkreis Schwandorf die Prüfung für neue Lehrtaucher der DLRG statt. 25 Anwarter aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen hatten sich der Prüfung unterzogen. Sie beinhaltete eine ganze Reihe verschiedener Aufgaben: Einsatztauchen bei Nacht, Arbeiten unter Wasser, eine Rettungsübung, das Vortragen einer Lehrprobe sowie eine schriftlichen Prüfung.

Für die nächtlichen Arbeiten hatte dankenswerterweise die Feuerwehr Wackersdorf das Gelände ausgeleuchtet. Die frisch gebackenen Lehrtaucher dürfen ab jetzt selbst Einsatztaucher ausbilden. Wie alle Ausbilder und Einsatzkräfte der DLRG leisten sie ihre professionelle Arbeit rein ehrenamtlich.

Vier der Teilnehmer haben sogar die höchste Ausbildungsstufe aus dem Fachbereich Tauchen bestanden und sind ab jetzt „Multiplikator Tauchen“. Die Urkunden überreichte den Absolventen Manuel Friedrich, Präsident der DLRG Bayern und selbst leidenschaftlicher Einsatztaucher. Er bestätigte ihnen einen hohen Ausbildungsstand.

Neue Lehrtaucher für die DLRG



Die Lehrtaucher-Anwärter bringen einem „angehenden Einsatztaucher“ (gespielt durch einen Prüfer) das Einsatztauchen bei Nacht bei.



An der Einsatzstelle bei Nacht: Planung, Vorbereitung, Durchführung des Taucheinsatzes sowie Gefahren und Sicherheit sind einige von vielen Punkten, auf die ein Anwärter im Gespräch vor dem Tauchgang mit seinem Schüler eingehen muss. Dabei bewertet und protokolliert ein Prüfer, ob diese Themen tatsächlich angesprochen wurden.

Die Prüfungskommission mit Tessen von Glasow vom DLRG Landesverband Baden und Ferry Schouwenburg von der DLRG Hessen, unter der Leitung des Bundesbeauftragten Tauchen der DLRG, Udo Hurdes, beglückwünschten zu den bestandenen Prüfungen. Vizepräsident Jürgen Temmler und der Leiter Einsatz der DLRG Bayern, Volker Kvasnicka, machten sich ebenfalls ein Bild von der Prüfung.

Damit sich die Teilnehmer auch zu der innovativen Technik von Unterwasserdrohnen und Unterwasser-Navigationssystemen fortbilden konnten, bot ihnen die DLRG Bayern gleichzeitig auch dazu einen Workshop an.

Udo Hurdes



Manuel Friedrich überreicht den Teilnehmern die Urkunden.



Die angehenden Lehrtaucher mit dem Prüferteam am Murner See.



Retterungsübung: Die Teilnehmer bergen einen verunfallten Einsatztaucher (gespielt durch einen Prüfer) aus der Tiefe, bringen ihn in Teamarbeit ans sichere Ufer. Sofort werden die Vitalfunktionen kontrolliert, im Anschluss erfolgt Reanimation.



Kai Kvasnicka und Jürgen Temmler synchronisieren beim Workshop das Unterwasser-Navigationssystem UWIS. Vorne im Bild ist eine Unterwasserdrohne von Seasam zu sehen.

DLRG-Ausbilder in Oliv

Studierende an der Universität der Bundeswehr in Neubiberg bei München haben sich als Ausbilder im Rettungsschwimmen qualifiziert. Nach dreimonatiger Vorausbildung fanden im April die praktische Ausbildung und die abschließende Prüfung statt.

Die angehenden Ausbilder bauen ihre Fertigkeit im Tauchen aus: Unser Bild zeigt Teilnehmer beim Heraufholen von Tauchringen aus einer Tiefe von 3,5 Metern.

Im Mai nahmen 13 Angehörige des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr ebenfalls an einem solchen DLRG-Lehrgang an der Infanterieschule in Hammelburg teil. Anschließend erhielten zwei Ausbilder das Verdienstzeichen der DLRG: Hauptmann René Pohle in Silber und Oberstabsgefreiter d. R. Josef Löbig in Bronze. Der Verband der Reservisten zeichnete Stabsfeldwebel d. R. Patrick Sinzinger als den Ausbildungsleiter mit einer Ehrennadel in Bronze aus.



Auch die Vermittlung von Schwimmtechniken, hier das Schwimmen mit Flossen, will gelernt sein.



Die Teilnehmer des Lehrgangs an der Infanterieschule Hammelburg.



Foto: Archiv DLRG Bayern

Neue Zugführer für die DLRG in Bayern

Eine Woche haben sie gelernt, bis die Köpfe rauchten - und bis sie in der Lage waren, präzise, zielführende Entscheidungen zu treffen. Nun freuen wir uns über zwei neue Zugführer in der DLRG Bayern.

Die DLRG Bayern ist mit ihren 14 Wasserrettungszügen fester Bestandteil im Katastrophenfall. Die Führung eines Zuges obliegt dem Zugführer. Kommen mehrere Züge gleichzeitig zum Einsatz, werden diese von einem Kontingent- oder Verbandführer geführt. Sie tragen im Einsatzfall eine hohe Verantwortung - für Mensch und Material.

Im DLRG-Bundeszentrum in Bad Nenndorf fand der neuntägige Lehrgang statt, in dem insgesamt 16 neue Zugführer aus ganz Deutschland ausgebildet und geprüft wurden. Aus Bayern waren es Florian Wienböcker von der DLRG Gmund am Tegernsee und Dominik Schneider von der neu gegründeten DLRG Füssen. Während des anspruchsvollen Lehrgangs gab es jede Menge Input zu Gesetzen und Vorschriften sowie Führungsaufgaben und Einsatztaktik. Zusätzlich standen viele kleine Praxiseinheiten an, in denen die Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellten. Zum Ende des Lehrgangs fanden zwei große Planspiel-Übungen statt, bei denen nochmals das erworbene Wissen angewandt werden musste. Sein Finale erreichte der Lehrgang mit einer sehr umfangreichen theoretischen Abschlussprüfung.

Zum erfolgreichen Absolvieren des Lehrgangs gratuliert Volker Kvasnicka, Leiter Einsatz der DLRG Bayern, den beiden neuen Zugführern. „Ich wünsche den beiden kluge Entscheidungen und dass sie mit ihrer Mannschaft aus allen Einsätzen wieder gesund nach Hause kommen,“ so Kvasnicka. Im Katastrophenfall ist ein Zugführer für 32 Einsatzkräfte verantwortlich und koordiniert deren Einsatz im Schadensgebiet.

Dominik Schneider

Freistaat investiert kräftig in den Katastrophenschutz

„Wir haben im Rahmen des **Sonderinvestitionsprogramms Katastrophenschutz Bayern 2030** 19 Sonderfahrzeuge für die Wasserrettung beschafft“, gab Bayerns Innenminister Joachim Herrmann bekannt. 14 dieser neuen Fahrzeuge gingen im Juli an die DLRG Bayern, fünf erhielt das BRK.

Das Sonderinvestitionsprogramm soll dazu beitragen, den Katastrophenschutz in Bayern noch schlagkräftiger zu machen und auf künftige Herausforderungen vorzubereiten.

Die neuen Fahrzeuge bilden die Führungsfahrzeuge der 19 Wasserrettungszüge in Bayern, 14 von ihnen sind in Trägerschaft der DLRG. Hierbei handelt es sich um besondere Einheiten, die von den Katastrophenschutzbehörden zur Unterstützung der örtlichen Kräfte der Wasserrettung - vor allem bei Hochwasser- und Starkregenlagen - alarmiert werden können.



So sehen die 14 neuen Zugführer-Fahrzeuge für die DLRG Bayern aus.

Planung und Entwurf der neuen Fahrzeuge stammen komplett von der DLRG Bayern. Sie sind geländefähig und können bis zu einer gewissen Tiefe durch Wasser fahren. Sie sind insbesondere mit Allrad und Schnorchel ausgestattet, um selbst bei schwierigen Bedingungen das Einsatzgebiet zu erreichen.

Sven Slovacek



Gesundheitsminister Klaus Holetschek überreicht Ingo Flechsenhar von der DLRG Bayern die Urkunde über die neue Partnerschaft.

Partner der Herzgesundheit

Im April hat Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek den neuen Bericht zur Herzgesundheit vorgestellt. Der Bericht enthält für Bayern die aktuellsten Daten und Erkenntnisse über Herzinfarkte, Risikofaktoren sowie die ambulante und stationäre Versorgung.

Anschließend fand das 4. Bündnisforum „Hand aufs Herz – Aktiv gegen Herzinfarkt“ statt. In diesem Rahmen wurde die DLRG Bayern als neuer Partner ins Bündnis für Prävention aufgenommen.

Michael Förster

Über die DLRG Bayern

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit über 1.800.000 Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

In Bayern hat die DLRG rund 167.000 Mitglieder und Förderer. Die Ehrenamtlichen der DLRG geben Hinweise zur Sicherheit am Wasser und bilden jährlich über 30.000 Menschen im Schwimmen und Retten aus. Ein Netz von Rettungsstationen, Schnell-Einsatz-Gruppen und Wasserrettungszügen ermöglicht jederzeit kompetente Hilfe. Dabei arbeiten wir mit den anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand. Die gesamte Arbeit wird vom Ehrenamt getragen, in über 100 Ortsgliederungen.

Unterstützen Sie die DLRG Bayern mit Ihrer Spende.

**Spendenkonto
bei der Sparkasse Fürth:**

IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12

Mehr Informationen unter

bayern.dlrg.de



Auf Leben und Tod

Der heiße Sommer brachte viele Notfälle im Wasser mit sich. Sie haben ganz unterschiedliche Gesichter. Manche verlaufen glimpflich, andere tödlich. Immer müssen Ersthelfer umsichtig handeln, Rettungskräfte auf alles gefasst sein. Beides will gelernt sein.

Samstag, 2. Juli 2022, Pöcking:

Stand-Up-Paddlerin in Lebensgefahr

Am Nachmittag ist eine Frau mit einem Stand-Up-Paddle-Board auf dem Starnberger See in Höhe des Badegebiets „Paradies“ unterwegs und fällt vom Board ins Wasser. Wohl aufgrund des starken Temperaturunterschiedes erleidet die Frau dabei vermutlich einen „Kälteschock“ und kann sich nicht selbständig über Wasser halten. Ihr Kopf gerät mehrfach unter Wasser, sie droht zu ertrinken. Passanten vor Ort bemerken die Notsituation, retten die Frau an Land und setzen parallel einen Notruf ab. Die Wasserretter und Notfallsanitäter der DLRG Pöcking-Starnberg sind keine zwei Minuten später vor Ort. Sie versorgen die Frau notfallmedizinisch bis einige Minuten später Notärztin und der Rettungswagen eintreffen. Die 38-Jährige wird zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

Walter Kohlenz, Vorsitzender der DLRG Pöcking-Starnberg: „Man kann davon ausgehen, dass die Dame vor dem Ertrinkungstod gerettet werden konnte, nur weil Ersthelfer beherrscht eingegriffen haben, unsere Wasserretter so schnell eintrafen und die Rettungskette insgesamt so reibungslos funktioniert hat.“

Einsatz für die Starnberger DLRG.



Mehr als einen ganzen Tag dauerte die Vermisstensuche auf dem Tegernsee.



Samstag, 2. Juli 2022, Rottach-Egern:

Junger Mann verschwindet bei Bootstour

Ein 17-Jähriger ist am Vormittag gemeinsam mit seinem Vater auf dem Tegernsee zum Fischen unterwegs. Jeder sitzt in einem eigenen Kajak. Nachdem der Vater wieder an Land gefahren ist, stellt er fest, dass das Boot seines Sohnes gekentert und der Jugendliche nicht mehr zu sehen ist. Vermutlich war das Boot aufgrund des starken Windes gekippt. Umgehend beginnt eine große Suchaktion. >



Immer ein wachsames Auge haben die Rettungsschwimmer der Dechsendorfer DLRG auf „ihren“ Weiher.

Sonntag, 17. Juli 2022, Dechsendorf:

Nichtschwimmerin springt aus Ruderboot

Seit Tagen herrscht prächtiges Badewetter in Mittelfranken. Am frühen Abend springt eine junge Nichtschwimmerin in der Annahme, dass das Wasser nicht tief sei, von einem Ruderboot in den Weiher. Als sie nicht mehr auftaucht, springt ihr Bruder beherzt hinterher, um ihr zu helfen. Zusammen mit Leuten in einem Tretboot gelingt es ihm, seine Schwester in das Boot und ans Ufer zu bringen. Sie ist bewusstlos. Andere Badegäste alarmieren parallel die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der nahegelegenen DLRG Rettungsstation. Gemeinsam mit den Angehörigen bringen die Einsatzkräfte die junge Frau vom Ruderboot an Land. Sie leiten sofort die medizinische Versorgung ein, zusammen mit zwei zufällig anwesenden Ärzten. Ein Fahrzeug der DLRG bringt den Notarzt vom Landeplatz des eingetroffenen Rettungshubschraubers zur Patientin. Nach der Stabilisierung der Verunfallten bringt sie ein Rettungswagen in eine Klinik. „Soweit wir wissen, hat die junge Frau, dank dem schnellen, gemeinsamen Eingreifen aller Beteiligten, gute Chancen, den Unfall ohne größere Schäden zu überstehen,“ sagt Christian Nitsche von der DLRG Dechsendorf.



Fortsetzung von Seite 12

14 Einsatzkräfte und Taucher der DLRG aus Tegernsee und Gmund sowie weitere Retter und ein Polizeiboot sind im Einsatz. Auch aus der Luft wird per Hubschrauber nach dem 17-Jährigen gesucht. Obwohl Bilder von dem Vermissten aus einer Webcam zur Verfügung stehen, bleibt die Suche zunächst ergebnislos. Eine Herausforderung ist die schlechte Sicht im See: „Wir haben aufgrund des starken Regens im Moment sehr viele Sedimente im See. Die Einsatzkräfte sind deshalb teils wie im Blindflug unterwegs“, erläutert Einsatztaucherin Caroline Amann von der DLRG Gmund.

Am Sonntag wird die Suche fortgesetzt. Eine Unterwasserdrohne der DLRG Bayern mit Navigationssystem kommt zum Einsatz, eine weitere Drohne und drei Wasserortungshunde setzt die Polizei ein. Erst am späten Abend wird der Vermisste annähernd an der Stelle gefunden, wo er bereits vermutet worden war. Ein Einsatztaucher und das Drohnen-Team der DLRG bergen ihn in gemeinsamer Arbeit. Die Betroffenheit auch der Einsatzkräfte ist enorm. Eigene psychologisch geschulte Helfer der DLRG Bayern betreuen sie schon unmittelbar nach dem Einsatz.



Die Unterwasserdrohne der DLRG Bayern einsatzklar am Tegernsee.



Einsatztaucher der DLRG vom Tegernseer Tal machen sich auf die Suche nach dem vermissten jungen Mann.

Auf Leben und Tod



„Ente“ gut – alles gut: Barbara Huber mit ihrer Tochter nach überstandenerm Rettungseinsatz in der Adria.

Donnerstag, 21. Juli 2022, Rosolina Mare: Urlauber retten Kind im Meer

Barbara und Thomas Huber, beide erfahrene Rettungsschwimmer, baden mit ihrer 4-jährigen Tochter und einer aufblasbaren Badeente in der Adria.

„Ich hörte auf einmal panische Schreie in der Nähe eines Tretbootes“, so Thomas Huber, der auch Leiter Einsatz der DLRG Sonthofen ist. Nachdem er sich orientiert hat, sieht er ein Tretboot mit einer Rutsche und in einigen Metern davon im Meer ein Kind, das nicht richtig schwimmen kann und deshalb nicht mehr zu dem Boot zurückkommt. Die Erwachsenen auf dem Boot sind offenbar nicht in der Lage zu helfen. „Für mich war klar, dass ich helfen musste! Ich schwamm sofort los!“, so Thomas Huber.

Barbara erkennt ebenfalls die Situation und schwimmt zusammen mit der riesigen Badeente und ihrer Tochter hinterher: „Besser die Ente als gar kein Rettungsmittel, dachte ich.“ „Ich sah, wie das Kind wild paddelte - als ich die fast 50 Meter zurückgelegt hatte, waren gerade noch seine Augen über Wasser. Den Blick werde ich noch lange im Gedächtnis behalten“, erinnert sich Thomas Huber.

Gemeinsam mit seiner Frau sichert er das Kind mit Hilfe der Rettungsentente und bringt es Richtung Land. Mittlerweile sind auch die örtlichen Rettungsschwimmer auf den Notfall aufmerksam geworden und eilen mit ihrem Boot herbei. Im Flachwasserbereich können ihnen die Urlauber das Kind übergeben. „Besonders stolz bin auf unsere Tochter, die während der gesamten Rettungsaktion brav auf der Ente gesessen und die Ruhe behalten hat“, so Barbara Huber.

Durch Spenden LEBEN RETTEN: DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG



DLRG-Stiftung Bayern

DE94 7605 2080 0000 0297 02

Verwendungszweck:

Spende Hoffmann Unterstiftung

Seit März 2020 ist die **DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG** das jüngste Kind der bayerischen DLRG-Stiftungsfamilie. Sie ist eine eigenständige Zustiftung der DLRG-Stiftung Bayern. Mit dem Stiftungsvermögen und den Spendeneingängen soll getreu dem Motto „Wasserrettung tut Not!“ die Bekämpfung des Ertrinkungstodes in Bayern dauerhaft gefördert werden.

Bitte unterstützen Sie örtliche bayerische DLRG-Gliederungen bei der Finanzierung dringend notwendiger Rettungsgeräte sowie bei der Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern und von Schwimmern zu Rettungsschwimmern.

Als gemeinnützig anerkannte Stiftung sind alle Spenden an die Hauptstiftung und an unsere Unterstiftung **steuerlich abzugsfähig**.



VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Weil Beschützen unsere Leidenschaft ist.



Ob Unfall-, Kranken-, Sach- oder Lebensversicherung – wir sind Ihr starker Partner rund um Ihre Sicherheit.

RODERUS
VERSICHERUNGSMANAGEMENT

info@roderus.vkb.de · www.roderus.vkb.de

80333 München · Maximiliansplatz 12a · Tel. 089 25544830-66

85540 Haar · Gärtnerweg 8 · Tel. 089 25544830-0

83022 Rosenheim · Brixstraße 4 · Tel. 08031 3998-0

83278 Traunstein · Wasserburger Straße 2a · Tel. 0861 16683-0

Finanzgruppe

i-gel-Maske, Algorithmus & Co. Versorgung von Notfallpatienten in der DLRG Bayern

Von Dr. med. Tobias Uhing
und Dr. med. Daniel Deuter

Die fachlich kompetente Versorgung von Notfallpatienten durch Einsatzkräfte der DLRG Bayern ist eine wichtige Aufgabe, unter anderem im Zusammenhang mit der Durchführung des Wasserrettungsdienstes. Das Rückgrat hierfür bilden die zahlreichen Sanitäterinnen und Sanitäter, die im Rahmen ihrer Qualifizierung für den Wasserrettungsdienst mindestens die Ausbildung zum Sanitätshelfer (San A), größtenteils auch zum Sanitäter (San B) abschließen. Die Ausbildung San A und B ist durch die bundesweite Ausbildungsvorschrift der DLRG geregelt. Weiterführende Qualifikationsstufen bildet die DLRG intern nicht aus. Dennoch sind bei der DLRG oftmals notfallmedizinisch höher qualifizierte Einsatzkräfte im Dienst, beispielsweise Rettungs- oder Notfallsanitäter, teilweise auch Ärzte und Notärzte.

In den letzten Jahren kam es sowohl innerhalb der DLRG, als auch im Bereich des Rettungsdienstes insgesamt, zu deutlichen Weiterentwicklungen im Bereich der erworbenen notfallmedizinischen Kompetenzen. Darüber hinaus haben sich die Regelungen zur Durchführung von invasiven Maßnahmen durch nicht-ärztliches Personal weiterentwickelt. Zwei Punkte, die immer wieder und auch aktuell Diskussionen unterliegen, sollen nachfolgend aufgegriffen werden.

Anwendung supraglottischer Atemwegshilfen durch Sanitäter (San B) innerhalb der DLRG

Seit 2015 bildet die DLRG im Rahmen der Sanitätsausbildung B die Anwendung sogenannter supraglottischer Atemwegshilfen aus. >



Adäquate Reklination
des Kopfes.

Abb. 1



Der sogenannte Doppel-C-Griff:
Ein zweiter Helfer drückt den
Beatmungsbeutel zusammen.

Abb. 2

Zunächst wurde der Larynxtubus geschult, seit einiger Zeit ist im Bereich der DLRG Bayern jedoch nur noch die i-gel-Maske oder ggf. eine Larynxmaske der zweiten Generation zulässig. Hierbei handelt es sich um eine Empfehlung des Rettungsdienstausschusses Bayern, die einen maßgeblichen Standard im Rettungsdienst Bayern setzt. Die korrekte Anwendung supraglottischer Atemwegshilfen stellt eine verhältnismäßig komplexe invasive Maßnahme dar, die immer wieder grundsätzlich auf den Prüfstand gestellt und bezüglich der Durchführbarkeit reevaluiert wird.

Nur als letzte Option

Grundsätzlich muss beim Einsatz supraglottischer Atemwegshilfen in der DLRG darauf Wert gelegt werden, dass diese Maßnahme unterhalb der Qualifikationsebene des Notfallsanitäters nur unter laufender kardiopulmonaler Reanimation und nur als letzte Option („ultima ratio“) nach sorgfältiger Abwägung durch den unmittelbar Durchführenden in Frage kommen kann. Das bedeutet, dass durch entsprechend ausgebildete Einsatzkräfte primär immer die Beatmung mittels Beatmungsbeutel und Maske zum Einsatz kommen muss. Ist die Beatmung damit schwierig oder unmöglich (z.B. keine ausreichende Hebung des Brustkorbs), muss zunächst versucht werden, die Beatmung zu verbessern, insbesondere durch

- **eine bessere Lagerung des Kopfes (u.a. korrekte Überstreckung, Abb.1)**
- **sog. Doppel-C-Griff (dabei wird ein zweiter Helfer benötigt, der den Beatmungsbeutel zusammendrückt, Abb. 2)**
- **den Einsatz eines Guedeltubus (ggf. auch wieder mit Doppel-C-Griff, Abb. 3)**

Nur falls alle diese Versuche fehlschlagen und der Patient sich nicht beatmen lässt (z.B. weiter keine Hebung des Brustkorbs), kann im Einzelfall entschieden werden, eine supraglottische Atemwegshilfe zum Einsatz zu bringen. Dies setzt allerdings voraus, dass der Anwendende darin ausgebildet, regelmäßig fortgebildet wurde und eine sichere Anwendung gewährleisten kann. Auch müssen alle vorbereitenden Maßnahmen sichergestellt sein, einschließlich Herstellung der Absaugbereitschaft.

Herzdruckmassage und Defi haben Vorrang

In aller Regel ist davon auszugehen, dass durch die rettungsdienstlichen Strukturen in Bayern zügig notfallmedizinisch höher qualifiziertes Personal (Notfallsanitäter und Notarzt) an der Einsatzstelle eintrifft, das über die Anwendung invasiver Maßnahmen differenzierter entscheiden kann.

Wir empfehlen deshalb dringend, den Einsatz supraglottischer Atemwegshilfen im Einzelfall kritisch zu hinterfragen und unabhängig hiervon unbedingt größtes Augenmerk auf die einwandfreie Durchführung der Basismaßnahmen zu legen. Diesbezüglich ist unbedingt auf die Durchführung einer möglichst ununterbrochenen hochqualitativen Herzdruckmassage sowie den Einsatz des Defibrillators Wert zu legen, was im Vergleich mit der Anwendung einer supraglottischen Atemwegshilfe einen deutlich höheren Stellenwert aufweist. Dies wird auch durch die aktuelle Studienlage und die aktuellen Reanimationsleitlinien anhaltend betont.

Fortsetzung auf Seite 18

Einsatz eines Guedeltubus, ggf. mit Doppel-C-Griff.

Abb. 3





Übungsszenario: Herzinfarkt auf einem Segelboot, DLRG-Sanitäter eilen zu Hilfe. Foto: Archiv DLRG Bayern

Fortsetzung von Seite 17

Sollte in der Reanimationssituation im Einzelfall eine supraglottische Atemwegshilfe zum Einsatz kommen (keine Beatmung trotz optimierter Kopflagerung, Doppel-C-Griff und korrekt eingelegtem Guedeltubus möglich), ist unbedingt zu empfehlen, eine saubere und ausführliche Dokumentation der Reanimation sicherzustellen, ggf. auch auf einem formlosen Ergänzungsblatt zum Notfallprotokoll.

Einsatz von Notfallsanitätern in der DLRG Bayern

Die Ausbildung zum Notfallsanitäter (NotSan) erlaubt gemäß Notfallsanitätergesetz (NotSanG) unter bestimmten Voraussetzungen die Durchführung heilkundlicher Maßnahmen, die sonst eigentlich Ärzten vorbehalten sind. Es ist zwischen der eigenverantwortlichen Durchführung (§2a NotSanG – sogenannte 2a-Maßnahmen) und der Durchführung von Maßnahmen in Delegation (§4 Absatz 2, Punkt 2c – sogenannte 2c-Maßnahmen) zu unterscheiden:

2a-Maßnahmen

2a-Maßnahmen dienen, „um Lebensgefahr oder wesentliche Folgeschäden von der Patientin oder dem Patienten abzuwenden“ in Abwägung der Zeitschiene

bis zum Eintreffen des Notarztes. Hier können zum Beispiel eigenverantwortlich Medikamente verabreicht werden, falls eine Lebensbedrohung des Notfallpatienten vorliegt und kein zeitnahes Eintreffen des Notarztes zu erwarten ist bzw. ein Aufschieben der Maßnahme den Patienten gefährden würde.

2c-Maßnahmen

2c-Maßnahmen delegiert der Ärztliche Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) an den Notfallsanitäter. Hierbei existieren genaue Ablaufschemata (Algorithmen). Zum Beispiel kann bei der Hypoglykämie nach Ablaufschema unter bestimmten Voraussetzungen als 2c-Maßnahme die Anlage eines i.v.-Zuganges, Verabreichung einer Infusion und von Glukose intravenös durch den NotSan erfolgen, auch wenn keine Lebensbedrohung vorliegt und kein Notarzt nachalarmiert wird.

Notfallsanitäter werden im Rahmen ihrer Ausbildung intensiv geschult, um die Abgrenzung der Maßnahmen und deren gesetzeskonforme Ausübung sicherzustellen.

Die Delegation von 2c-Maßnahmen erfolgt durch ÄLRD des jeweiligen Rettungsdienstbereiches direkt an den Notfallsanitäter mittels Delegationsurkunde. Das bedeutet, dass keine generelle Delegation an alle Notfallsanitäter vorliegen kann. Die ÄLRD Bayern haben diesbezüglich am 5. Mai 2022 „Hinweise zur Umsetzung von Heilkundekompetenz und Delegation heilkundlicher Maßnahmen und Medikamentengaben durch die ÄLRD Bayern an die in Bayern tätigen Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter“ veröffentlicht. An dieser Stelle möchten wir bezüglich der 2c-Maßnahmen zwei Punkte besonders betonen, wengleich jeder Notfallsanitäter das genannte Schreiben insgesamt kennen sollte:

- Achtung bei Ortswechsel und an der Küste! Eine bestehende Delegation endet durch den Wechsel des NotSan in einen anderen Rettungsdienstbereich. Wird also ein NotSan im Rahmen des Wasserrettungsdienstes außerhalb des Rettungsdienstbereiches tätig, in dem er eine Delegation nach 2c erhalten hat, hat diese dort keine Gültigkeit mehr. Das gilt natürlich auch für NotSan, die beispielsweise im Rahmen des Zentralen Wasserrettungsdienstes Küste der DLRG im Einsatz sind. >



Die Beutel-Maske-Beatmung ist bei der Wiederbelebung als Mittel der Wahl für den Sanitäter der DLRG anzusehen.

Bei schwieriger Beatmung können Hilfsmittel, wie ein Guedeltubus, eingesetzt werden.

Nur im Ausnahmefall ist, unter bestimmten Bedingungen, der Einsatz einer sog. supraglottischen Atemweghilfe vertretbar.

Notfallsanitäter müssen einige Besonderheiten bei der Umsetzung von Maßnahmen beachten.

Ablaufschemaschemata der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst

zur **Ersteinschätzung des Patienten:**

[http://www.aelrd-bayern.de/
images/Checklisten_zu_2a_
NotSanG_Stand_05.05.2022.
pdf](http://www.aelrd-bayern.de/images/Checklisten_zu_2a_NotSanG_Stand_05.05.2022.pdf)



zur **Delegation heilkundlicher Maßnahmen:**

[http://www.aelrd-bayern.de/
images/stories/pdf/notsan/
Delegationsalgorithmen_
220301.pdf](http://www.aelrd-bayern.de/images/stories/pdf/notsan/Delegationsalgorithmen_220301.pdf)



- Nicht im Wasserrettungsdienst! Die Delegation von 2c-Maßnahmen erfordert in Bayern grundsätzlich eine elektronische Dokumentation mittels NIDAPad, damit der delegierende ÄLRD die Delegation begleiten kann. Eine Dokumentation mit Papierprotokoll ist nicht ausreichend! Solange im Bereich der Wasserrettung keine Dokumentation mittels NIDAPad erfolgt, ist eine Durchführung von 2c-Maßnahmen demnach nicht statthaft.

Kompetent auf allen Ebenen

Um es zusammenzufassen: Bei aller manchmal erlebter Emotionalität in Diskussionen um notfallmedizinische Maßnahmen muss immer die Sachlichkeit in den Vordergrund gerückt werden, auch über verschiedene medizinische Qualifikationsebenen hinweg. Wichtigstes Ziel sollte für uns alle die sinnvolle Erstversorgung unserer Notfallpatienten sein. Dabei sollte jeder nur die Maßnahmen ergreifen, die notwendig sind, von denen der Patient profitiert, die gelernt wurden und sicher beherrscht werden. Generell kann gute Notfallmedizin deshalb immer nur im Team gelingen, in das jeder seine individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen

einbringt. Dies gelingt unserer Erfahrung nach durch unsere Sanitäter in der DLRG Bayern tagtäglich hervorragend. Gegebenenfalls wird die DLRG Bayern ihre Einsatzkräfte über weitere Präzisierungen in Bezug auf notfallmedizinische Maßnahmen über Rundschreiben informieren. Bei Rückfragen steht die Leitung Medizin jedoch auch unabhängig hiervon jederzeit zur Verfügung (medizin@bayern.dlrg.de).



Dr. med. Tobias Uhing ist Landesarzt der DLRG Bayern, Notarzt, Anästhesist und Intensivmediziner sowie erfahrener Wasserretter.



Dr. med. Daniel Deuter ist stellvertretender Landesarzt der DLRG Bayern, Notarzt, angehender Neurochirurg und seit vielen Jahren im Wasserrettungsdienst aktiv.



ValetinaToto: Mitglied in der DLRG Bad Windsheim. Seit November 2021 Sportsoldatin bei der Bundeswehr und damit aktuell Quasiprofi. Stationiert in der Bundeswehrrsportschule in Warendorf.

Rettungssport: Vom Allgäu nach Alabama

Gold für die DLRG bei den World Games.

Seit 1981 gibt es die Weltspiele der nichtolympischen Sportarten und schon seit 1985 ist ununterbrochen auch der Rettungssport dabei. Die diesjährigen Spiele fanden mit 36 Sportarten im Juli in Birmingham/Alabama, USA, statt. Rund 3.600 Athletinnen und Athleten waren dabei.

Die DLRG war mit einer Delegation aus acht Athleten, sechs Athletinnen, der Bundestrainerin, dem Sportdirektor, dem Team Manager einem Physiotherapeuten und einem Schiedsrichter vertreten.

Aus Bayern waren Valentina Toti von der DLRG Bad Windsheim als Wettkämpferin und ich, Jürgen Bonnemann von der DLRG Memmingen/Unterallgäu, als stellvertretender Chefschiedsrichter dabei.

Um die halbe Welt

Am Flughafen in Frankfurt waren wir mitten im allgemeinen Reisechaos an den deutschen Flughäfen. Nach 27 Stunden Reisezeit ein Schock: Am Flughafen fehlte eines unsere Gepäckstücke. Am nächsten Tag bekamen wir es glücklicherweise nachgeliefert. Mit Mietwagen fuhren wir weiter und kamen kurz vor Mitternacht Ortszeit im Gästehaus einer Grundschule an.

Training und Wettkämpfe

Dass wir eine Woche vor Wettkampfbeginn angereist waren, hat geholfen, uns an die Zeitumstellung und das feucht-heiße Wetter anzupassen.

Vier Tage lang war dann zweimal pro Tag Training entweder in einem 25 Yard-Pool (23 Meter) vor Ort oder mit einstündiger Fahrt nach Huntsville im dortigen 50-Meter-Pool. Frühstück organisierten wir selbst, restliche Verpflegung bekamen wir in Restaurants. Danach zogen wir ins Athleten-Dorf in den Gebäuden der Universität von Alabama. >



Wechsel in der Gurtretter-Staffel - auf dem Weg zur Goldmedaille mit Weltrekord.



Start 100-Meter-Retten einer Puppe mit Flossen.

Es folgten zwei Tage mit Eingewöhnung, Training im Wettkampfpool, Team Manager- und Kampfrichterbesprechungen.

Dann zwei Wettkampftage: Zunächst Einschwimmen und jeweils ein zweistündiges Wettkampffenster mit je vier Entscheidungen – zwei weiblich, zwei männlich. Der deutsche Sender „Sport 1“ übertrug live. Co-Kommentatorin war Stephanie Kasperski vom DLRG Bundesverband, selbst eine ehemals hervorragende Rettungssportlerin.

Gold erzielte das Team der DLRG schon im ersten Wettbewerb: 200 Meter Hindernisschwimmen der Frauen durch Nina Holt. Weitere Erfolge kamen fast minütlich: Neun von 16 Wettbewerben konnte die DLRG für sich entscheiden. Die Hindernis-Staffel, an der Valentina Toti teilnahm, brachte einen neuen deutschen Rekord mit einer Zeit von 1:51,14 (1:53,25 vorher).

Am vorletzten Tag besuchte unser Team gemeinsam die Games Plaza – ein Ort mit Musik, Essen und Trinken und der Möglichkeit, sich in festlicher

Atmosphäre auch mit Athleten aus anderen Ländern zu treffen und auszutauschen.

Nach fast 14 Tagen Reise kamen wir wieder zurück nach Frankfurt. „Es war für mich der erste internationale Wettkampf seit Corona wieder und zum ersten Mal mit der Offenen Nationalmannschaft. Vorher war ich in der Junioren-Nationalmannschaft,“ erzählt Valentina Toti. „Es war eine Riesenerfahrung, die lange in Erinnerung bleiben wird. Was mich an meisten beeindruckt hat, war das Zusammentreffen vieler Athleten aus verschiedenen Ländern an einem einzigen Ort.“

Goldgrube Rettungssport

Der Medaillenspiegel: Deutschland kam in der Nationen-Wertung der World Games mit 24 mal Gold auf Platz 1 mit großem Vorsprung vor den USA und der Ukraine. Allein neun Goldmedaillen erzielten die Rettungssportler der DLRG. Dabei wurden ein Weltrekord und drei World-Games-Rekorde durch deutsche Athleten aufgestellt.

Fortsetzung auf Seite 22

Fortsetzung von Seite 21

Damit avancierte der Rettungssport zu der Goldgrube für das Team Deutschland.

Das größte Highlight: Pulverisierung des Weltrekordes (bisher 1:37,47) in der 4 mal 50-Meter-Gurtretterstaffel durch die Sportlerinnen der DLRG in 1:35,82.

Viel Bewunderung

Durch die einheitliche Kleidung aller deutschen Teilnehmer der World Games hat uns die einheimische Bevölkerung immer wieder angesprochen. Jedes „Wir starten bei den World Games in der Sportart Rettungsschwimmen,“ fand kräftig Anerkennung. Häufig

wurde die Delegation auch um Erinnerungsfotos gebeten – selbst im Supermarkt oder beim Abendessen. „Seid ihr die berühmten Rettungsschwimmer von den World Games?“ hieß es stets.

Mir persönlich hat es riesig Spaß gemacht, Teil dieser großartigen Truppe gewesen zu sein. Die Erfolge der Sportlerinnen und Sportler sprechen für sich. Ich gratuliere nochmals allen zu diesem außergewöhnlichen Ergebnis. Der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit der internationalen Kampfrichter waren hervorragend. Ich habe in jeder Sekunde gemerkt, wie professionell meine Kampfrichter-Kollegen aus den anderen Nationen waren.

Jürgen Bonnemann



Valentina Toti:

Mitglied in der DLRG Bad Windsheim. Seit November 2021 Sportsoldatin bei der Bundeswehr und damit aktuell Quasiprofi. Stationiert in der Bundeswehrrsportschule in Warendorf. „Dort habe ich beste Trainingsmöglichkeiten und das in einer coolen Trainingsgruppe und der motivierten Bundestrainerin Elena Prella. Das macht das ganze Training ein bisschen leichter,“ sagt Valentina. Ihre Arbeitswoche ist komplett mit Training ausgefüllt: Achtmal Wasser, dreimal Kraft und einmal Spinning.

Jürgen Bonnemann:

Aktiver Wasserretter bei der DLRG Memmingen/Unterallgäu.
Internationaler Kampfrichter, zuletzt in Italien, Australien, Polen.
1985 Mitglied der deutschen Nationalmannschaft bei den World Games in London.
Seine Aufgaben bei den World Games 2022:

- Unterstützung der Mannschaftsleitung bei der Betreuung der Sportlerinnen und Sportler
- Handreichungen und Unterstützung der Sportlerinnen und Sportler beim Training
- Beantwortung von Regelwerksfragen durch Mannschaftsleitung und/oder Sportlerinnen und Sportler
- Ernennung durch den Chefschiedsrichter zu einem seiner beiden Stellvertreter
- Teilnahme an Mannschaftsführer- und Kampfrichterbesprechungen, Beantwortung von Regelwerksfragen
- Regelgerechter Auf-/Umbau der Wettkampfstätten gemeinsam mit den weiteren internationalen Kampfrichtern
- Überwachung der Einhaltung der Wettkampfregeln während des Wettkampfes
- Aussprechen von Disqualifikationen gegenüber den Athletinnen und Athleten

DLRG Jugend aktuell

Bayerische Meisterschaften im Rettungsschwimmen



Endlich wieder Bayerische Meisterschaften im Rettungsschwimmen

Die schweren Coronajahre hatten leider einen großen Einfluss auf die Ausrichtung unserer Meisterschaften, was zu deren Ausfällen in den letzten Jahren führte. Die letzten durchführbaren Meisterschaften fanden 2019 in Parsberg statt.

Nach drei harten Jahren endlich wieder

Wir freuten uns sehr, dass wir dieses Jahr wieder nach Parsberg durften und hier, wie schon zuvor unsere Meisterschaften durchführen konnten.

Vom 24. bis 26. Juni haben sich ca. 600 Rettungsschwimmer*innen aus dem ganzen Freistaat zu den Bayerischen Meisterschaften zusammengefunden, um ihre sportlichen Leistungen zu messen. Weiterführend dienen diese Meisterschaften der Qualifikation zur Teilnahme an den 49. Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften im Rettungsschwimmen im Oktober in Hannover.

Rekord über Rekord

Nach so langer Wettkampfpause waren viele überrascht, dass nicht nur die extra Coronapfunde „purzelten“, sondern auch einige Landesrekorde gebrochen wurden. So konnten in den Einzel- und Mannschaftswettkämpfen insgesamt 21 Rekorde in 14 verschiedenen Altersklassen ausgebaut werden.

Mehr als nur Wettkampf

Neben den sportlichen Wettkämpfen sollen auch Spaß und Austausch nicht zu kurz kommen. Deswegen findet parallel immer das Landesjugendtreffen statt, um sowohl für „jung“ und „alt“ etwas bieten zu können. Neben dem Wettkampfbecken wird jedes Jahr gebastelt, gespielt und natürlich viel gelacht. Hier konnten sich die Teilnehmer*innen dieses Jahr zudem am Bubble Soccer austoben. Mit unserer generationsübergreifenden Altersspanne der Teilnehmer*innen von acht bis 76 Jahren schaffen wir so die Möglichkeit, das Miteinander und die Begegnung zu fördern.

Alle ins Boot

Fördern ist genau das Stichwort, denn am Landesjugendtreffen konnten die Teilnehmer*innen auch unser Projektteam vom Projekt „Alle ins Boot“ antreffen. Hier wurden allen Fragen zu Themen wie Mitbestimmung, Teilhabe, Transparenz und Demokratie in unserem Verband beantwortet. Kommt gern auf Regina und Dési auch weiterhin zu.

Björn Bengelstorff





Das erfolgreiche Team: Ruhpolding



Sieger*innen in der Altersklasse 17/18 Einzel

RETTUNGSSPORT - Zwei Bayerische Meister im Rettungsschwimmen

Nach über 2 Jahren Pause fanden wieder Bayerische Meisterschaften der DLRG im Rettungsschwimmen statt. Über 600 Teilnehmer*innen fanden den Weg ins Freibad „Jura Mare“ in Parsberg, um sich im sportlichen Wettkampf in Einzel- und auch Mannschaftsdisziplinen zu messen. Nach 2019 war dies der erste größere Wettkampf für viele Sportler*innen und der erste Wettkampf dieser Art überhaupt für den jungen Nachwuchs an Rettungsschwimmer*innen. Und wir waren dabei!

Gestartet wird in verschiedenen Disziplinen wie Hindernisschwimmen, Retten mit und ohne Flossen oder mit weiteren Rettungsmitteln als sportliche Variante der Rettung von Personen aus Gefahren im Wasser. Die Wertung erfolgt im Mehrkampf, es werden also jeweils 3 Disziplinen zusammen gewertet – ein Sport für den Ernstfall sozusagen.

Dass alles reibungslos geklappt hat und dabei ein sensationeller Bayerischer Meistertitel für Sebastian Kürpick in der Altersklasse 18 das Ergebnis war, freute die Mannschaft ganz besonders. Das gab es bisher noch nie für die DLRG Ruhpolding. In den letzten Jahren immer irgendwie unter den Top 10 und auch schon einmal auf dem Treppchen, gelang ihm jetzt der große Erfolg. Bayerischer Meister im Rettungsschwimmen, das hört sich doch richtig gut an. Damit hat er sich direkt für die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften im Oktober 2022 in Hannover qualifiziert.

Völlig überraschend gelangen danach unserem Zweierteam Marina Plenk und Raphael Hofmann im Line Throw, der internationalen Disziplin im Leinenwerfen, eine Bronzemedaille sowie ein 5. Platz für das Duo Marcus König und Fabian Kürpick. Damit noch nicht genug! Unsere Staffel mit Marcus König, Sebastian Kürpick, Raphael Hofmann und Marco Scheck konnten auch noch

in der 4er-Staffelwertung die Bronzemedaille erringen. Was für ein Erfolg. Die Entscheidung, diese neue Disziplin ins Training einzubauen, hat sich also definitiv gelohnt. Die weiteren Platzierungen unserer Teilnehmer*innen: Marco Scheck 5. Platz, Marina Plenk 7. Platz, Emma Steiger 8. Platz, Marcus König 9. Platz, Nora Kersner 10. Platz, Enya Haarfeldt 11. Platz, Fabian Plenk 14. Platz, Lara Haarfeldt 17. Platz und Melanie Scheck 18. Platz. Herzlichen Glückwunsch allen Sportler*innen!

Mit dieser neuen Disziplin endete ein erfolgreicher Samstag für unsere jungen Ruhpoldinger Sportler*innen.

Am Sonntag standen dann die Teamwettbewerbe auf dem Plan. Auch hier gibt es eine Mehrkampfwertung, bei der 4 Staffeln absolviert werden müssen. Die Mannschaften gehen unter anderem in der Rettungsstaffel und Gurtretterstaffel an den Start. Hier konnte sich unsere Staffel enorm steigern. Als achtschnellste gemeldet, gelang hier unserem Team aus Ruhpolding - bestehend aus Sebastian Kürpick, Sebastian Hörnig, Fabian Kürpick, Marcus König und Marina Plenk - sogar fast der Sprung aufs Treppchen in der Altersklasse offen männlich. Ein knapper 4. Platz war hier der Lohn für schnelle Zeiten und gute Leistungen im Wasser.

Trainerin Anke Kürpick, die mit ihrer Mannschaft für den KV Kronach startet, konnte in ihrer Altersklasse ihre Erfolgsserie aus den Jahren vor Corona fortsetzen und gewann nicht nur den Titel, sie stellte auch drei neue Bayerische Rekorde im Einzel auf. Dazu kam noch Staffelgold und drei weitere Bayerische Rekorde im Mannschaftswettbewerb in der Altersklasse 200.

Ein großer Dank geht an unser Team Ruhpolding. Es war ein ganz tolles Wochenende.

Anke Kürpick

Ups, I did it again- ein Workshop zum Umgang mit Geschlecht, Erwartungen und Diversität

Ein Workshop von DLRG-Jugend Bayern und DLRG Schleswig-Holstein

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Blick über den Beckenrand“ fand der Online-Workshop „Ups, I did it again“ statt. Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation der beiden Demokratieprojekte „Alle ins Boot“ der DLRG-Jugend Bayern und „MEER.Verantwortung“ der DLRG Schleswig-Holstein.

Der Workshop machte bewusst, dass in der deutschen Sprache mit dem Wort „Geschlecht“ leider meist nur die sozialen und biologischen Aspekte einbezieht. Dadurch wird oft nur die körperliche Sicht auf die Identität, mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht, darstellt. Es ist aber nicht alles wie es scheint oder gesellschaftlich zugewiesen wird.

Auf die Situation im eigenen und im Umfeld der DLRG wurde in Kleingruppenarbeiten eingegangen. Die Teilnehmenden brachten viele Erfahrungen und Ansichten mit ein. Einige Ergebnisse sollen hier vorgestellt werden: Die Teilnehmenden fanden heraus, dass es innerhalb der Organisation bereits viele Aktionen und Programme gibt. Auch im Leitbild der DLRG-Jugend wird schon darauf eingegangen: „... gestalten wir ein Umfeld, in dem sich Frauen und Männer, Mädchen und Jungen unabhängig von existierenden Rollenzuschreibungen gleichberechtigt entsprechend ihren Bedürfnissen engagieren können“.

Bei Führungspersonen herrsche innerhalb der DLRG noch keine Geschlechtergerechtigkeit. In Einzelfällen gäbe es auch grenzwertige, übergreifige Situationen, die meist verbandsintern geregelt würden und die oftmals beleidigend seien, aber in wenigen Fällen strafrechtlich relevant wären.

Da bei Aktionen und Einsätzen der DLRG im Bereich der Hilfeleistung und im schwimmerischen Bereich körperliche Kontakte stattfinden, ist eine besondere Sensibilisierung nötig. Hierfür sind Handlungsstrategien für die Wasserretter*innen nötig, die die gendergerechte Arbeit im Verband in den Fokus rücken. Auch braucht es Ehrenamtliche und Hauptberufliche, die Mut machen, das Thema offen anzusprechen und innerhalb der DLRG zu verbreiten.

Gendergerechte Sprache ist zwar an vielen Stellen schon in Gebrauch, es gibt aber noch keine einheitliche Regelung in der DLRG.

Im Rettungssport ist noch nach klaren Richtlinien zu suchen, wie Teilnehmer*innen mit anderen, als den normativ akzeptierten Identitäten, eingestuft und deren Leistungen bewertet werden.

Der Workshop hat aufgezeigt, dass die DLRG zwar auf einem guten Weg, aber auf keinen Fall am Ziel angekommen ist und auch an einigen Stellen noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten ist.

Thomas Hain



Alle ins Boot mit Meer.Verantwortung





Starter-Kits

In Deinem Ortsverband/Kreisverband wurde gerade ein neuer Vorstand gewählt?

Die Arbeit im Vorstand ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe – es gibt viel zu beachten und einige Entscheidungen zu treffen. Da ist es ganz normal, dass am Anfang viele Fragen auftauchen. Was müssen wir laut Jugendordnung beachten? Wie funktionieren Wahlen? Wie zieht man eine Vorstandssitzung auf? Und was sind Delegierte?

Genau dabei wollen wir Euch helfen – in unseren Starter-Kits findet Ihr Informationsmaterial rund um

Eure Arbeit als Vorstandsmitglied. Von den Basics der Gremienarbeit, über Regularien aus der Jugendordnung bis hin zu wichtigen Ansprechpartner*innen, an die Ihr Euch wenden könnt.

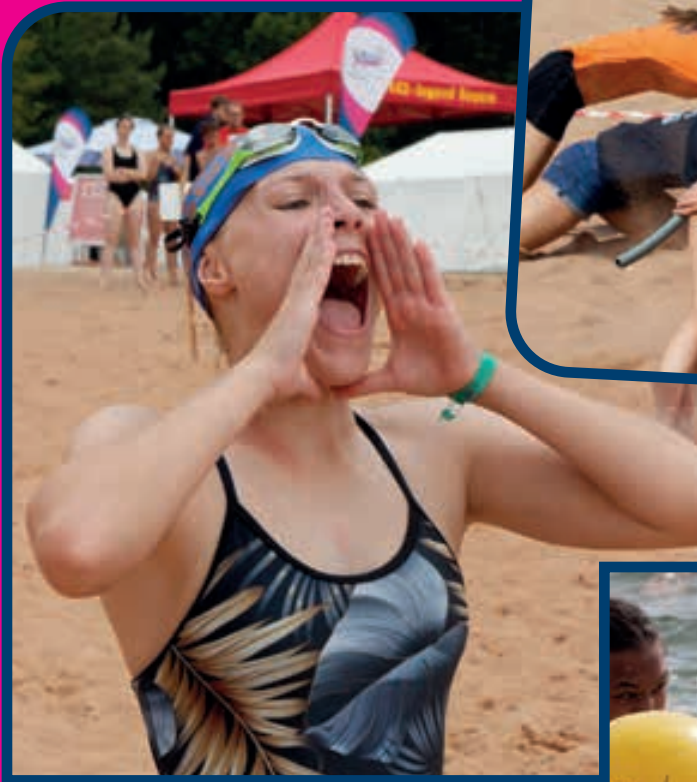
Unter anderem findet Ihr auch Angebote der DLRG-Jugend Bayern und der DLRG-Jugend Bundesebene, die Ihr für Eure Verbandsarbeit nutzen könnt. Insgesamt also ein Rundum-Sorglos-Paket!

Kathrin Wienböcker

Anmerkung der Redaktion:

Viele der Regularien der DLRG-Jugend Bayern (Musterordnungen, Geschäftsverteilungspläne usw.) wurden und werden momentan aktualisiert. Wir warten derzeit ab, bis diese Anpassungsprozesse abgeschlossen sind, um in den Starter-Kits den aktuellen Stand der Gremienarbeit zu spiegeln.

Wir halten Dich zu den Starter-Kits auf unseren Social-Media-Kanälen und auf unserer Homepage auf dem Laufenden!





Versicherungskammer Bayern ResQ-Cup am Großen Brombachsee

Kurz vor den Ferien am Wochenende 22.-24. Juli 2022 kam schon ein wenig das Urlaubsgefühl auf.

Die Wiese war voll mit Zelten, die Sonne schien ohne Pause, alle freuten sich dabei zu sein und am Strand und im Wasser konnte man sich auspowern. Das ist der Versicherungskammer Bayern ResQ-Cup am Strand von Allmannsdorf - dieses Jahr fand er endlich wieder statt.

Im Gegensatz zu anderen Wettkämpfen steht hier nicht die Leistung und eine entsprechende Qualifikation für weitere Freigewässerswettkämpfe im Vordergrund, sondern der Spaß. Die Mannschaften dürfen frei gewählt werden und es gibt auch nur zwei Altersklassen: Alt und jung. In unterschiedlichen Disziplinen wird dann ausgefragt, welche Mannschaft am schnellsten ist.

Doch neben den Wettkämpfen am Samstag und Sonntagvormittag war auch genügend Zeit für Freizeit. Dank des Bayern Kaders konnten Rettungsbretter und Rettungsskier ausprobiert werden. Und das Projekt „Alle ins Boot“ der DLRG-Jugend Bayern hat wieder Riverbugs inklusive Turnier zur Verfügung gestellt.

Wir hoffen, nächstes Jahr kommen alle circa 250 Teilnehmenden gerne wieder und bedanken uns herzlich bei den vielen helfenden Händen, die für die Durchführung solch einer Veranstaltung besonders wichtig sind! Herzlichen Dank gilt außerdem dem THW Schwabach für die leckere Versorgung, dem KV Nürnberg/Roth/Swabach für die Absicherung und die Unterstützung mit dem Sanitätsdienst sowie der Veranstaltungsleitung mit seinem Team für die Gesamtorganisation!

Uli Fischer & Regina Gabler



Jana Heuß und Marco Ahnert

Tschüss Jana, Danke!

Nach 10 Monaten Bundesfreiwilligendienst war es am 28.07.2022 nun soweit und das Landesjugendsekretariat musste sich von Jana verabschieden. Jana hatte Mitte September 2021 ihren Dienst zur Bundesfreiwilligendienstlerin angetreten.

In den vergangenen 10 Monaten konnte Jana einiges an Erfahrung sammeln. Angefangen bei den Eis- & Baderegeltrainings in Schulen, über Gremienarbeit der DLRG-Jugend Bayern und zu guter Letzt die Großveranstaltungen Bayerische Meisterschaften und der Versicherungskammer Bayern ResQ-Cup.

Außerdem absolvierte Jana während ihrer Zeit verschiedenste Seminare und Ausbildungen, unter anderem hat sie ihren Rettungsschwimmer erfolgreich abgeschlossen. Ihr neu gelerntes Wissen konnte Jana direkt bei ihren beiden Küstenwachdiensten anwenden.

Mit Jana verlässt uns eine hochmotivierte, selbstständige, verantwortungsbewusste und tatkräftige Unterstützerin. Doch kein Abschied ist für immer und wir werden Jana wiedersehen! Wir wünschen Jana für ihre Zukunft alles erdenklich Gute und viel Erfolg!

Lena Mederer

BUNDESFREIWILLIGENDIENST bei der DLRG-Jugend Bayern

Suchst du
noch?



<https://bayern.dlrg-jugend.de/startseite/karriere/>

Impressum

Redaktion Kathrin Wienböcker Redaktionsanschrift DLRG-Jugend Bayern | Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt
Telefon 09181 3201200 E-Mail jugendaktuell@bayern.dlrg-jugend.de Layout, Bildbearbeitung, Satz Anja Stigler

Die neue Kollektion erhältlich
bei der DLRG-Materialstelle:
shop.dlrg.de



Ausstatter der DLRG



Photo: DLRG

www.marinepool.de



ISO 300N Automatikweste

300N Auftrieb durch 60g CO₂ Patrone. Außenhülle mit Reißverschluss und Öffnungspunkt. Ergonomische Passform, Lifebelt/Sicherungsgurt ISO-12401. Durch optimierte Passform extra schnelle Drehung in ohnmachtsichere Lage, gepolsterter Fleecekragen, Quick Lock Buckle. Die Lume On Technik verwandelt die Auftriebskörper der Rettungsweste in Lichtverstärker, die bis zu 8 Std blinken.



30 Jahre DLRG-Stiftung Bayern: Mehr als ein guter Grund zum Feiern

Am 16. Juli 1992 unterzeichnete Richard Rosipal die Errichtungsurkunde der DLRG-Stiftung Bayern. Zweck der Stiftung, heißt es in dieser Urkunde, ist die Förderung aller Einrichtungen und Maßnahmen der DLRG im Freistaat Bayern, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen. Als „Schatzkästchen“ der DLRG in Bayern hat sie zum Ziel, Vermögen aufzubauen, dessen Erträge die Arbeit der DLRG in Bayern in ihren Orts- und Bezirksgliederungen sowie im Landesverband dauerhaft fördern.



Stefan Dietz, Claudia Knoblich und Jörg Laubenstein übergeben einen symbolischen Scheck für die Beschaffung von Funkgeräten an Lothar Stanke und Markus Leng von der DLRG Neustadt an der Aisch.

Der Stiftungsvorstand nahm dies zum Anlass, alle Stiftungsorgane mit Partnerinnen bzw. Partnern sowie Präsident Manuel Friedrich an den Brombachsee auf den Trimaran „MS Brombachsee“, Europas größtem Binnenseeschiff, zu einer Feier einzuladen.

Dabei überreichte der Stiftungsvorstand einen symbolischen Scheck über 1.200 Euro an die Vertreter der DLRG Neustadt an der Aisch für die Finanzierung von Funkgeräten. Dieser Betrag stammt aus den Mitteln der Unterstiftung Dieter und Ylva Hoffmann.

Thomas Schäfer, seit Herbst 2021 Vorsitzender des Stiftungsrates, erhielt auf der MS Brombachsee für sein besonderes Engagement die Ehrennadel der DLRG Bayern in Gold. Er übte viele Jahre das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden aus und hat damit schon seit vielen Jahren die Arbeit der DLRG-Stiftung Bayern unterstützt. Im Beruf ist er Geschäftsführer der Würzburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe. Wir gratulieren herzlich!

Um interessierten Förderern zu ermöglichen, bestimmte Zwecke der DLRG-Arbeit oder auch ausgewählte Regionen in Bayern gezielt zu fördern, können Unterstiftungen errichtet werden. Dieter Hoffmann, Ehrenpräsident der DLRG Bayern und langjähriger Stiftungsratsvorsitzender, hatte 2018 hier den Anfang gemacht und mit einer ersten Spende den Grundstein für seine „Dieter und Ylva Hoffmann Unterstiftung“ gelegt, deren Mindestkapital seit Anfang 2020 voll erbracht ist.

Seitdem kann er mit von ihm eingeworbenen Spenden sowie den Erträgen seiner Unterstiftung im Rahmen der allgemeinen Satzungsvorgaben eigenständig Projekte unterstützen. ➤

Auch DLRG-Gliederungen in Bayern können solch ein „Schatzkästchen“ innerhalb der DLRG-Stiftung aufbauen: Als erste haben die Nürnberger diese Idee aufgegriffen. Die DLRG Nürnberg-Roth-Schwabach brachte auf Initiative von Claudia Knoblich in der Kreisverbandsversammlung am 30. April 2022 eine „Zustiftung DLRG Nürnberg“ auf den Weg. Anlass dafür war die positive finanzielle Entwicklung des Kreisverbands insbesondere in den letzten beiden Jahren. Das Zustiftungskapital, das mindestens 25.000 Euro betragen muss, soll möglichst innerhalb von drei Jahren an die DLRG-Stiftung Bayern überwiesen werden. Sobald die 25.000 Euro zusammengekommen sind und die Zustiftungsvereinbarung zwischen dem Kreisverband und der Stiftung geschlossen ist, erhält der Kreisverband Nürnberg die anteiligen jährlichen Erträge aus dem Vermögen.

Der Kreisverband sieht außerdem in der Zustiftung die Chance, Vermögen selbst oder durch Spenden von Förderern aufzubauen, das dauerhaft der Arbeit der ehrenamtlichen Wasserretter in Nürnberg dient.

Der 30. Geburtstag der Stiftung eignete sich perfekt für den Start der „Zustiftung DLRG Nürnberg“. Deshalb hatten die Nürnberger einen großen Scheck vorbereitet, auf dem stolze 10.000 Euro eingetragen waren. Dieser Betrag setzt sich aus 7.500 Euro vom Kreisverband Nürnberg und einer ersten Privatspende über 2.500 Euro zusammen.

Claudia Knoblich und Jörg Laubenstein übergaben diesen Scheck symbolisch an den Stiftungsratsvorsitzenden Thomas Schäfer und baten den Stiftungsrat, diese neue Zustiftung mit eigenem Namen und eigenen Zielen in seiner Herbstsitzung zu genehmigen.

Alle Anwesenden nutzten die schönen Stunden auf dem See für gute Gespräche sowie große Freude über die positive und zukunftssträchtige Entwicklung der Stiftung.

Wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre der Stiftung!

Jörg Laubenstein, Stefan Dietz und Claudia Knoblich

PARTNER DER WASSERRETTEN

- ✓ TASCHEN & RUCKSÄCKE
- ✓ AUSTRÜSTUNG
- ✓ PSA
uvm.



NEU bei der DLRG Materialstelle ...

DLRG Wetterhose
Marinepool

DLRG SoftShell Jacke
Herren Marinepool

DLRG Dinghy Top
Marinepool

DLRG Wetterjacke
leicht Marinepool

DLRG SoftShell Jacke
Damen Marinepool



DLRG Rucksack
Deuter



Neopren-Shorty
2/3mm Marinepool



DLRG Sonnenbrille uvex



DLRG Fleecejacke
schwer Marinepool



DLRG Funktionstasche
Marinepool

Bestell-Hotline
05723-955 600

shop.dlrg.de

DLRG

Einsatzfahrzeuge für die Wasserrettung



- Übersichtliches und effektives Heckausbaukonzept
- Regalsystem für sicheres Verstauen des Equipments
- Großzügige Ablageflächen und Staufächer
- Haltestange für Tauchanzüge und Einsatzkleidung
- Halterung für ein Spineboard Combi Carrier II
- Mehr Sicherheit im Einsatz durch Sondersignalanlage, Frontblitzer, Umfeldbeleuchtung und Arbeitsscheinwerfer auf dem Heck
- Weitere Infos und 360°-Innenansichten:



www.binz-automotive.com

BINZ
Technik, die Leben rettet



Gold

für Jürgen Wanat

Anlässlich der Verabschiedung von Jürgen Wanat von der Johanniter Unfallhilfe in den Ruhestand, hat ihn die DLRG Bayern mit ihrer Ehrennadel in Gold für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre in der Arbeitsgemeinschaft Bevölkerungsschutz ausgezeichnet. Die Auszeichnung überreichten Sven Slovacsek, stellvertretender Leiter Einsatz, und Ingo Flechsenhar, Präsidialbeauftragter der DLRG Bayern.



Empfang

für Bayerns Corona-Helfer

Die Corona-Pandemie hat alle in den zurückliegenden zwei Jahren stark gefordert. Der Erfolg Bayerns bei der Bewältigung der Corona-Pandemie ist das Ergebnis unendlicher Einsatzbereitschaft der vielen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Als Zeichen der Anerkennung, des Dankes und der Wertschätzung haben der Bayerische Landtag und die Bayerische

Staatsregierung zu einen festlichen Staatsempfang ins Neue Schloss Schleißheim geladen. Sie ehrten damit die vielen engagierten Frauen und Männer, die tagtäglich mit ihrem enormen persönlichen Einsatz einen Beitrag dazu leisten und geleistet haben, die Corona-Pandemie mit ihren Herausforderungen zu bewältigen. Von der DLRG durften stattliche 50 Helferinnen und Helfer dabei sein.

DLRG
MÜNCHEN-MITTE

DLRG rettet Achtjährigen vor dem Ertrinken



Die DLRG München-Mitte trainiert den Ernstfall.

Großes Glück hatte ein acht Jahre alter Junge, der an einem Samstagmittag im Juni im Münchner Fasaneriesee beim Baden war. Der Nichtschwimmer geriet beim Spielen über den Flachwasserbereich hinaus in tieferes Wasser und ging dort nahezu lautlos und unbemerkt sofort unter.

Das Geschehen beobachtete einer der Rettungsschwimmer der dortigen DLRG Rettungsstation. Er konnte den Jungen innerhalb kürzester Zeit aus dem Wasser retten. Nach einer medizinischen Erstversorgung durch das DLRG Team brachte ein Rettungswagen den Jungen bei Bewusstsein zur weiteren Versorgung in eine Klinik.

Die DLRG hat aus diesem Anlass auch auf eine typische Risikosituation an renaturierten Baggerseen hingewiesen: Diese Badeseen sind häufig durch mehr oder weniger große Flachwasserbereiche geprägt, die unvermittelt in eine steil abfallende Abbruchkante übergehen. Dies stellt vor allem für Nichtschwimmer eine sehr große Gefahr dar, da diese plötzlich nicht mehr im Wasser stehen können.

Nils Neumann

Stilles Ertrinken erkennen

Das sind die Anzeichen, wenn ein Mensch zu ertrinken droht.
Wenn Du das beobachtet, rufe sofort die Rettungsschwimmer!



- **Arme**
Dem Ertrinkenden fehlt die Kraft zu winken:
Die Arme sind seitlich ausgestreckt, damit möglichst viel Auftrieb erlangt werden kann.
- **Kopf**
Der Ertrinkende ist nicht mehr imstande um Hilfe zu rufen, er ringt um Luft:
→ Der Kopf taucht immer wieder unter Wasser.
→ Die Kraft reicht nur noch, um über Wasser kurz Luft zu holen.
→ Augen sind geschlossen oder starren ins Leere.
- **Körper**
Der Ertrinkende kann nicht mehr schwimmen und verharrt auf der Stelle:
Der Körper steht senkrecht im Wasser.

DLRG PÖCKING-STARNBERG|

Wasserretter am Starnberger See sichern 400 Schwimmer bei Seeüberquerung



Ein Großaufgebot an Rettern sicherte die 400 Schwimmer bei der Überquerung des Starnberger Sees.

Am letzten Samstag im Juli fand die traditionelle Seeüberquerung am Starnberger See zwischen dem Badegebiet „Paradies“ in Possenhofen und dem Seehotel in Leoni statt. Dabei gilt es für die Sportler, eine Zwei- oder Vier-Kilometer-Distanz zu schwimmen.

Zwischen 8:40 Uhr und 11:30 Uhr begaben sich die rund 400 Schwimmerinnen und Schwimmer auf die Strecke. Die wasserrettungsdienstliche Absicherung fand unter Führung der DLRG Pöcking-Starnberg statt. Darüber hinaus waren Rettungsboote der DLRG Gliederungen aus Geretsried, Gmund am Tegernsee, Memmingen, München-Mitte und Schäftlarn-Wolfratshausen sowie der Wasserwacht im Einsatz. Die Verantwortlichen der DLRG bedanken sich bei allen Beteiligten für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Insgesamt waren rund 50 Einsatzkräfte beteiligt. Sie mussten erfreulicherweise nur eine Handvoll medizinische Hilfeleistungen erbringen und 13 erschöpfte Schwimmer aus dem Wasser holen.

Walter Kohlenz

DLRG OBERBAYERN |

821 Schwimmabzeichen für die Münchener Schulen

Endlich wieder Schwimmunterricht satt für alle Münchner Schulen: Nachdem das Große Schwimmfinale der Münchner Schulen pandemiebedingt in den zurückliegenden beiden Jahren abgesagt werden musste, haben Schüler und Lehrkräfte in diesem Jahr wieder gezielt an der Schwimmkompetenz gearbeitet.



Viel Spaß und Erfolg hatten die Münchner Schulkinder beim Schwimmen.

Vom 11. bis 22. Juli fand in 24 städtischen Schulschwimmbädern zum dritten Mal das „Große Schwimmfinale der Münchner Schulen“ statt, das 2018 ins Leben gerufen wurde. Alle Klassen und Schulen, die sich vorher angemeldet hatten, konnten den Schwimmunterricht des gesamten Schuljahres in einem Block absolvieren. Fünf oder zehn Tage mit jeweils zwei Stunden ergaben 10 bzw. 20 Stunden Schwimmunterricht. In diesem Jahr hatten sich 37 Schulen angemeldet, darunter 20 Grundschulen, vier Mittelschulen, vier Realschulen, fünf Gymnasien, drei Förderzentren und die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe.

Unterstützung bekamen die Lehrkräfte auch in diesem Jahr wieder vor allem von der DLRG und der Freiwilligen Feuerwehr (mit DLRG Lehrschein), um einen sicheren und reibungslosen Ablauf des Schwimmunterrichts zu gewährleisten. 325 Seepferdchen, 450 Deutsche Schwimmabzeichen Bronze, 44 Silber und sogar zwei Gold konnten die Trainer aushändigen.

Reinhardt Kutscher, Vorsitzender der DLRG Oberbayern: „Wir freuen uns, dass wir zusammen mit dem städtischen Referat für Bildung und Sport nach der Corona-Pandemie das dritte Große Schwimmfinale durchführen konnten. Auch heuer standen wieder zahlreiche ehrenamtliche DLRG Helfer mit hoher Qualifikation zur Verfügung. Wie wichtig es ist, dass jeder junge Mensch das Schwimmen lernt, zeigen die vielen kritischen Situationen an den Seen und Flüssen gerade in diesem Sommer. Diese wollen wir alle gemeinsam vermeiden.“

DLRG SONTHOFEN/OBERALLGÄU |

Rettung aus der Luft: Spezialisten trainieren in Bad Tölz

15 Meter geht es für die Hubschrauber-gestützten Wasserretter - kurz Luftretter genannt - in die Höhe, unter ihnen eine „hilflose Person“ im Wasser. Glücklicherweise schwebt diese nicht wirklich in Gefahr - das Szenario ist eine Übung.

Wie schnell es jedoch zu einem wirklichen Notfall kommen kann, ist jedem bewusst. Um vorbereitet zu sein, unterziehen sich die Luftretter einer jährlichen Rezertifizierung im Zentrum für Sicherheit und Ausbildung der Bergwacht in Bad Tölz. Die DLRG Sonthofen hat vier solcher Spezialisten.

Der Übungstag ist nichts für schwache Nerven - schon gar nicht für jemanden mit Höhenangst. Geübt werden Standardverfahren zur Rettung von Personen aus fließendem Gewässer und bei der Evakuierung im Hochwasser. Jeder Luftretter soll mindestens drei Rettungsdurchgänge komplett durchführen.

Bevor die Luftretter die Übungs-Hubschrauber in der Trainingshalle besteigen, geht es erst noch zur Sicherheitseinweisung und Lagebesprechung. Dabei weisen die Ausbilder besonders auf die Gefahrenpunkte am Luftfahrzeug hin, insbesondere auf den Haupt- und Heckrotor sowie auf die Notausstiege. Hinzukommt die Erinnerung an die gelernten Kommunikationszeichen innerhalb der Crew - Pilot, Luftretter und Windenbediener. Nur so können sich die Wasserretter und der Windenbediener während der Übung miteinander verständigen. Im Anschluss besteigt die Crew den Hubschrauber.

Sobald der Übungshubschrauber die 15 Meter Höhe erreicht, lässt der Windenbediener den Luftretter mit Hilfe eines Seils zum Patienten hinab. >



Barbara Huber, eine der wenigen Luftretterinnen.

DLRG SONTHOFEN/ OBERALLGÄU |

Fortsetzung von Seite 31

Kurz vor Erreichen der Wasseroberfläche gibt er dem Windenbediener das Signal, - Oberarm und Hand ausgestreckt – dass der Luftretter jetzt knapp über der Wasseroberfläche ist. Sobald der Retter dann im Wasser ist und die Rettungsschlinge ordnungsgemäß angelegt ist, bekommt der Windenbediener das erste „Okay“ - Daumen nach oben. Sind Luftretter und Patient etwa einen Meter aus dem Wasser gezogen, dann erfolgt der zweite Check. „Es wird nochmal kontrolliert, ob die Rettungsschlinge richtig geschlossen und ob die Positionierung korrekt ist“, erklärt Barbara Huber von der DLRG Sonthofen, die eine der wenigen Frauen in der Hubschrauber-gestützten Wasserrettung ist. „Die Karabiner werden erneut kontrolliert. Denn wenn es erstmal nach oben geht, lässt sich nichts mehr korrigieren.“ Wenn alles passt, gibt es das zweite „Okay“.

Der Luftretter und der Patient werden gemeinsam nach oben gezogen. „Wichtig ist, dass im Hubschrauber beide zu jeder Zeit an mindestens einem Sicherungspunkt gesichert sind“, ergänzt Luftretter Fabian Flick von der DLRG Sonthofen. Während der gesamten Übung bleibt die Tür des Hubschraubers geöffnet. Sind die Retter nicht ausreichend gesichert, könnte es im schlimmsten Fall passieren, dass jemand in die Tiefe stürzt.

Alle Übungen gelingen wie geplant. „Damit liegt ein erfolgreicher Übungstag hinter uns und unsere Retter sind wieder für ein ganzes Jahr rezertifiziert“, freut sich Thomas Huber, der Technische Leiter der DLRG Sonthofen, der auch selbst Luftretter ist.

Dominik Schneider



Rettung aus
überfluteten Häusern
– über das Dach und
über den Balkon.



Rettet das Stadtbad!

Bayreuther wollen Bürgerbegehren

Die Bayreuther Stadtwerke planen, wie im Juni wenige Tage vor einem Grundsatzbeschluss bekannt wurde, ihr Heizwerk an der Tunnelstraße in Bayreuth zu erweitern und dafür das daneben stehende Stadtbad Bayreuth abzureißen. Nur die Fassade soll erhalten bleiben.



Das Stadtbad Bayreuth darf aber nicht für einen Ausbau des Heizkraftwerkes geopfert werden! Bestimmt gibt es für ein modernes Heizkraftwerk andere Standorte in Bayreuth, die sich ebenso eignen. Deshalb hat die Mitgliederversammlung der Bayreuther DLRG bereits einstimmig beschlossen, ein Bürgerbegehren anzustoßen.

Das Märchen von ausreichend Bädern

Die Stadtwerke verweisen auf ein Gutachten, wonach Bayreuth über überdurchschnittlich viel Wasserfläche verfügen würde, weshalb eine Schließung des

Stadtbades unproblematisch sei. Bayreuth verfügt über drei Hallenbäder, die (angeblich) öffentlich zugänglich sind. Aber: In der Lohengrin Therme sind Kinder und Jugendliche ausdrücklich nicht erwünscht. Das Bad des Schwimmvereins Bayreuth (SVB) mit seiner niedrigen Wassertemperatur ist rein für Leistungssport und Schulschwimmen geeignet. Das Bad des Graf-Münster-Gymnasiums ist nicht öffentlich zugänglich. Somit ist das Stadtbad Bayreuth das einzige Schwimmbad der Stadt, das sich für „normales Schwimmen“ eignet!

Fortsetzung auf Seite 34

Fortsetzung von Seite 33

Hoher Wert für die Bevölkerung

Das Stadtbad hat enormen Wert für die Bevölkerung: Hier können beispielsweise auch Großeltern mit ihren Enkeln zum Schwimmen gehen. Und viele hundert Schulkinder sind jede Woche im Stadtbad, um im Schulschwimmen ihre Schwimmfähigkeit zu stärken. Zu den regulären Öffnungszeiten nutzen v.a. Kinder, Jugendliche und ältere Menschen das Bad, verbunden mit einem hohen Anteil an Besuchern mit Migrationshintergrund.

An vielen Tagen finden zusätzlich Anfängerschwimmkurse statt. Die Kleinschwimmhalle bietet täglich Raum für Kindergärten zur Wassergewöhnung. Auch andere Gruppen, wie der Versehrtensport und das Muslima-Schwimmprojekt der Stadt Bayreuth, treffen sich im warmen Wasser des Stadtbades.



Nicht zuletzt die DLRG veranstaltet für über hundert Jugendliche das wöchentliche Schwimmtraining und bildet die nächste Generation Rettungsschwimmer aus. Natürlich trainieren auch die Einsatzkräfte der Wasserrettung wöchentlich im Stadtbad, um ihre Einsatzfähigkeit zu erhalten.

Ein Bad schließen, das in gutem Zustand ist?

Der häufigste Grund für Bäderschließungen ist der hohe Sanierungsbedarf, der sich angestaut hat und den sich manche Kommunen nicht leisten zu können glauben.

In das Stadtbad ist dagegen nach der Generalsanierung Ende der 1990er Jahre investiert worden. Duschen, Leitungen, Filteranlagen und Lüftung sind erneuert und in einem guten Zustand. Es ist unbegreiflich, wie man überhaupt auf die Idee kommen kann, ein solches Schwimmbad abreißen zu wollen.

Schwimmen können bleibt überlebenswichtig

Wer an verantwortlicher Stelle Schwimmbäder schließt, muss sich in wenigen Jahren die Frage stellen lassen, ob er damit auch dafür verantwortlich ist, wenn weniger Menschen schwimmen können und vielleicht sogar mehr Kinder ertrinken.

Mit dem etwaigen Schließen des Stadtbades Bayreuth wäre es deshalb dringend geboten, die Lohengrin Therme umgehend zu einem Familienbad auszubauen, mit einem zusätzlichen Schwimmbecken. Nur dann könnte die Stadt Bayreuth ihrer Verantwortung der Daseinsvorsorge auch im Bereich des Schwimmens Rechnung tragen. Den Vereinen, den Kindergärten und den Organisationen der Wasserrettung müssten ausreichend Wasserfläche zur Verfügung gestellt werden. Zudem wäre eine bessere Bedienung durch Linienbusse notwendig.

Manuel Friedrich

Die DLRG Erlangen hat in den Osterferien erstmals drei Schwimmkurse für Kinder veranstaltet. Der Sportverband Erlangen und das Sportamt der Stadt hatten ein Sonderprogramm „Osterschwimmkurse“ ins Leben gerufen, um den Rückstau an Schwimmkursen aus der Corona-Pandemie aufzuholen.

Initiative: Osterschwimmkurse in Erlangen

Hierfür stellte der Verband einen finanziellen Zuschuss von 50 Euro je teilnehmendem Kind in Aussicht. Die DLRG Erlangen hat sich sehr gerne an diesem Projekt beteiligt und drei Schwimmkurse angeboten. Ein Kurs fand bereits am frühen Morgen statt, die beiden anderen abends. Insgesamt haben wir in diesen zwei Ferienwochen 31 Kindern das Schwimmen nahe gebracht. Die meisten von ihnen konnten sich am Schluss über ein Seepferdchen oder sogar das Schwimmabzeichen in Bronze freuen. Vielen Dank an die fleißigen Ausbilderinnen und Ausbilder der DLRG, die ihre Ferien freiwillig mit den Schwimmkursen verbracht haben.

Stefanie Haberl



Der richtige Beinschlag will gekonnt sein - der Trainer hilft dabei.

Foto: Markus Haberl

DLRG MITTELFRANKEN |

Bällchen-Jagd in der Franken-Therme: Jubel bei der DLRG

Sprint in das „Fränkische Tote Meer“, so viele blaue Plastikbällchen krallen wie es geht und raus damit in den großen Sack. Im Frühjahr wird in der Franken-Therme Bad Windsheim der Salzsee „ausgewintert“.



Die Teams auf der Jagd nach den Bällchen. Die gefüllten Säcke werden gewogen und die Sieger ermittelt.

Es ist jedes Jahr - außer es war wegen der Pandemie nicht erlaubt - ein Spektakel, wenn Dutzende Frauen und Männer dort hin und her hetzen, wo sonst die Badegäste der Bad Windsheimer Franken-Therme tiefenentspannt im Solewasser an der Wasseroberfläche schweben: Bällchenfischen nennen es die Thermen-Verantwortlichen, womit die Nutzung des Außenbereichs des Badetempels im Sommer wieder möglich wird.

Heuer lieferten sich sechs Teams örtlicher Vereine einen spannenden Wettkampf. Rein, Bällchen schnappen, raus. Und wieder rein. „Die Bällchen schützen das ‚Fränkische Tote Meer‘ vor dem Auskühlen im Winter“, erklärte Marketing-Leiterin Knoll-Peterson. Nun wurden sie körbeweise aus dem Salzsee geangelt.

Welche Taktik funktioniert am besten?

Jedes Team bestand aus vier Personen. „Nach 22 Minuten und fünf Sekunden trieb keiner der rund 180.000 Bälle mehr auf dem Wasser“, berichtet Knoll-Peterson. „Dabei entwickelte jedes Team seine eigene Abfisch-Technik oder perfektionierte diese, denn einige Vereine nehmen jedes Jahr am verrückten Abfischen des Salzsees teil.“

Wie diese Taktiken aussahen? Knoll-Peterson: „Während die einen sich in die Fluten stürzten und alle Teammitglieder gleichzeitig die Bälle mit den Körben abschöpften, setzten andere Teams auf Arbeitsteilung. Dabei trieb einer die Bälle auf dem Wasser zusammen und ein anderer schob sie auf den Startplatz des Teams. Die beiden übrigen beförderten sie in die großen Auffangstöße am Rande des Salzsees.“

Doppelsieg für die DLRG

Vertreten waren die DLRG Bad Windsheim, die DLRG Burgbernheim, ein Fußballclub, der Schwimmverein Bad Windsheim und eine Freiwillige Feuerwehr. Am Ende wurde es richtig knapp: Nur 800 Gramm trennten Platz eins und zwei. Sieger wurde die DLRG Burgbernheim mit 270,5 Kilogramm blauer Bälle, sie heimsten freien Thermen-Eintritt für einen Monat und 30 Liter Freibier ein. Gleich dahinter landete auf Platz zwei die DLRG Bad Windsheim (269,7 Kilogramm). 🍷



Landrat Max Heimerl, Herbert Aiblinger, stellvertretende Landrätin und 2. Bürgermeisterin von Mühldorf Ilse Preisinger-Sontag und Günther Knoblauch MdL.

DLRG MÜHL DORF AM INN |

Jahrzehnte in der Wasserrettung: Orden für Herbert Aiblinger

Über eine besondere Auszeichnung darf sich Herbert Aiblinger aus Mühldorf am Inn freuen. Landrat Max Heimerl überreichte ihm die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und würdigte damit sein jahrzehntelanges Engagement bei der Wasserrettung.

Seit 1970 war Herbert Aiblinger bei der Wasserwacht Mühldorf unter anderem verantwortlich für die Koordinierung der Einsatzfahrzeuge und Boote im Katastrophenfall. Als Ortsgruppenleiter trug er viele Jahre lang Verantwortung für die komplette Ortsgruppe Mühldorf, als Kreiswasserwachtleiter darüber hinaus für weitere Ortsgruppen. Seit 2016 ist Herbert Aiblinger Mitglied bei der DLRG Mühldorf und dort ehrenamtlich als Einsatzleiter Wasserrettung bestellt.

Landrat Max Heimerl zollte dem Geehrten bei der Aushändigung der Verdienstmedaille seinen größten Respekt und Anerkennung: „Wer sich jahrzehntelang ehrenamtlich in den Dienst der Gesellschaft und dabei seine eigenen, persönlichen Interessen hintenanstellt, hat diese besondere Auszeichnung wahrlich verdient. Bei einem Wasserrettungs-Einsatz ist sorgfältiges und überlegtes, aber gleichzeitig schnelles Handeln erforderlich, um Menschenleben zu retten. Für dieses verantwortungsvolle, zuverlässige und pflichtbewusste Engagement über all die Jahre darf ich stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger herzlich Vergelt's Gott sagen.“

DLRG SEEON-TRUCHTLACHING |

Jubiläum: 60 Jahre DLRG Seeon-Truchtlaching



Festlich geschmückt: Der neue Einsatzwagen Wasserrettung.

Im Juni feierte die DLRG Seeon-Truchtlaching im oberbayerischen Chiemgau bei schönstem Wetter ihr 60-jähriges Bestehen. Dazu war unmittelbar am Fluss Alz im Dorf Truchtlaching ein kleines Festgelände errichtet.

In festlich geschmückter Ambiente feierten die Mitglieder mit den übrigen Bürgern gemeinsam das Gründungsfest inklusive Fahrzeug- und Bootsweihe.

Morgens begann der Festtag mit einem Empfang der Vorstandschaft für viele Gäste, Besucher und Freunde der DLRG. Anschließend gab es ein gemeinsames Weißwurst-Frühstück. Der Vorsitzende Arnold Kotschisch konnte u.a. Bürgermeister Martin Bartlweber, Pater Sebastian und Karl Weilharter als Vertreter des DLRG-Bezirksverbands Alpenland begrüßen. Pater Sebastian segnete den neuen Einsatzwagen und das neue Kat2-Rettungsboot für den Seeoner See. Kotschisch bedankte sich anschließend bei der Gemeinde Seeon-Seebruck, der Chiemgau-Stiftung und dem Förderverein für die finanzielle Unterstützung der Umbauten an dem neuen Fahrzeug. Dieses wurde hauptsächlich durch den Freistaat Bayern finanziert.

Von der Anfangszeit der DLRG Seeon-Truchtlaching und dem ersten Rettungsboot im Seeoner See berichtete unser Gründungsmitglied Dr. Helmut Wittmann. Ein Unfall auf dem zugefrorenen Seeoner

See, bei dem zwei Kinder eingebrochen seien, aber glücklicherweise gerettet werden konnten, sei mit ein Auslöser für die Gründung des DLRG-Ortsverbandes gewesen. Begünstigt habe die Gründung der damals in Seeon ansässige Bundesgrenzschutz.

Das neue Boot „Sigi“ erhielt seinen Namen zu Ehren des verstorbenen Technischen Leiters Sigi Stadler. In einer emotionalen Rede lobte Gabi Stadler die Arbeit der Menschen, die die DLRG trotz Rückschlägen weiter nach vorne bringen.

Allen Mitgliedern, die seit über 50 Jahren in der DLRG sind, überreichte Arnold Kotschisch u. Dr. Helmut Wittmann als Dank für ihre langjährige Treue ein Präsent, dazu gehören Günter Wittmann, Johann Wallner, Josef Linner, Albert Pröller und Maria Wolf. Günter Wittmann erhielt außerdem für seine außerordentlich verdienstvolle Mitarbeit die Ernennung zum Ehrenmitglied des Ortsverbandes. Anschließend waren alle zum gemütlichen Teil unter musikalischer Begleitung eingeladen.

Martina Augsten

DLRG SCHONUNGEN |

Attraktion im Bad:
Die DLRG Automodelle

Im Vorraum des Hallenbades in Schonungen ist ein neuer Hingucker zu bestaunen: Im Schaukasten der DLRG sind jetzt mehr als 30 Automodelle im Maßstab 1:87 (Modellbahn-Maßstab H0) ausgestellt.

Die Palette umfasst den gesamten Fuhrpark der DLRG – auch außerhalb Bayerns - vom Mannschaftswagen bis zum Omnibus, vom Geräte-Lkw der Taucher zum Unimog mit Bootsanhänger, vom ersten VW-Bus aus den 1960er Jahren bis zum modernen geländegängigen Pickup und einem schwimmfähigen Amphicar.

Als Gründungsmitglied der DLRG Schonungen und passionierter Automodell-Sammler hat Frieder Reuß über Jahrzehnte die Schmuckstücke zusammengetragen. Nun hat Erwin Reuter die Sammlung übernommen und gleich die Idee gehabt, sie der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Schaukasten im Vorraum des Bades hat sich als Blickfang angeboten und bringt besonders die Kinderaugen zum Glänzen. Frieder Reuß zeigt hier zwei Ausschnitte aus der Sammlung, mehr in den nächsten Ausgaben von DLRG Bayern aktuell.

Nele Brüggemann



Historische Parade der VW-Busse im Dienst der DLRG, vom Bulli T1 aus den 1960er Jahren (links), dem T2 aus den 1970er Jahren (Mitte oben), T3 aus den 1980ern (Mitte unten), bis zum aktuellen T4 der DLRG Selb (rechts) und T5 der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf (silber).



Schweres Gerät: Zwei Unimogs, davon einer mit Bootsanhänger, Unimog-Dreiaxler im Katastrophenschutz (oben) und Mercedes-Kastenwagen 508D „Taucher“ von der DLRG Rüsselsheim.



DLRG SONTHOFEN/OBERALLGÄU |

Sonthofen ehrt Peter Mahnel

Mit ihrer Ehrenamtsmedaille hat die Stadt Sonthofen in einer Sitzung des Stadtrats den Leiter Ausbildung der Sonthofener DLRG, Peter Mahnel, ausgezeichnet. Schon über viele Jahre ist er maßgeblich in der Ausbildung und in den Einsatzdiensten bei der DLRG engagiert. Diese Medaille verleiht der Stadtrat jährlich an höchstens zwei Bürgerinnen oder Bürger.

Frank Bertling

DLRG DILLINGEN |

Ein Jahr wieder Schulschwimmen in Lauingen

Nachdem im September auch das Lauinger Hallenbad geöffnet wurde, startete auch der Schwimmunterricht wieder. Seit dem Grippe-Winter 2017/18, als sehr viele Lehrer krank waren, unterstützt der DLRG- Kreisverband Dillingen den Schwimmunterricht an der Grundschule Lauingen. Mittlerweile mit bis zu vier Ausbildern.



Spaß am Wasser ist die beste Voraussetzung für sicheres Schwimmen.

Weil im gesamten Jahr 2020 und im ersten Halbjahr 2021 alle Bäder gesperrt waren und es keine Schwimmbildung seitens der Vereine gab, gibt es so viele Nichtschwimmer wie nie zuvor.

An der Grundschule Lauingen können nur die 3. und 4. Klassen Schwimmunterricht bekommen, weil es dafür nur begrenzte Stunden im Schwimmbad gibt. Die DLRG empfiehlt deshalb den Eltern, für ihre Kinder schon mit dem Schulstart einen Schwimmkurs zu besuchen und mit ihnen anschließend regelmäßig zum Schwimmen zu gehen.

Beim diesjährigen Abschlusstraining hatten die Kinder viel Spaß bei den leichten Rettungsübungen und vorher gab es den theoretischen Teil mit Baderegeln, Eisregeln und Tipps, wie man sich im Urlaub an den Stränden verhält.

Dank der DLRG Ausbilder lässt sich der Unterricht bei rund 175 Schülern soweit differenzieren, dass nicht nur Anfänger das Schwimmen lernen, sondern die Kinder auch Richtung Schwimmabzeichen Bronze und Silber weiter trainieren. Das stolze Ergebnis: 24 Seepferdchen, 91 Schwimmabzeichen Bronze, 43 Schwimmabzeichen Silber. Wir hoffen für die Kinder im kommenden Schuljahr, dass es so gut weitergeht.

Friedrich Daub

termine

September

- 09.-11. Lots*innenausbildung Nachholmodul, Bayreuth | DLRG-Jugend Bayern
 09.-11. Trainingsgestaltung - Fokus Technik, Bayreuth | DLRG-Jugend Bayern
 10. Arbeiten mit dem Smartboard, Bayreuth | DLRG Bayern
 11. Rettungshunde Mantrailer (Ersatztermin für Prüfung vom 16.7.), Nürnberg | DLRG Bayern
 13.09. - 25.10. Psychologischer Ersthelfer (Peer) I b (online) | DLRG Bayern
 15. **Tag der DLRG Wasserrettung 2022 - Gmund am Tegernsee - Gut Kaltenbrunn | DLRG Bayern**
 16. **14. Präsidiumssitzung der DLRG Bayern, Schliersee**
 16. - 18. **Vorstandssitzung und Klausurtagung der DLRG-Jugend Bayern**
 16. - 18. Erste Hilfe-Ausbilder (381) Wochenende 1/3, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
 20. - 25. Pilotlehrgang: Grundlagenlehrgang für Einsatzleiter (Augsburg + online) | DLRG Bayern
 23. - 25. JuLeiCa: Arbeiten mit Gruppen und Präsentieren, Münsing/St. Heinrich | DLRG-Jugend Bayern
 23. - 25. Kinder- und jugendgerechte Schwimmbildung 1 und 4, Bad Tölz | DLRG-Jugend Bayern
 23. Registrierung für alle Kombilehrgänge Führungslehre (421) und Truppführer (830) für 2022 | DLRG Bayern
 24. Rettungshunde Mantrailer, Fürstenfeldbruck | DLRG Bayern
 24.09. - 02.10. Gemeinsamer Grundausbildungsblock (Neumarkt/OPf.+ online) | DLRG Bayern
 25. Rettungshunde Mantrailer, Nürnberg | DLRG Bayern
 25. Ausbildung für Steuernde von Drohnen im Bevölkerungsschutz der DLRG, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
 30.9. - 02.10. Gruppenführerausbildung (831), Neumarkt/OPf. + online | DLRG Bayern

Oktober

02. Rettungshunde Mantrailer, Nürnberg | DLRG Bayern
 04. - 09. Pilotlehrgang: Fachausbildung Einsatzleiter Wasserrettung (Neumarkt/OPf. + online) | DLRG Bayern
 07. - 09. Psychosoziale Notfallversorgung - PSNV Workshop, Ebern | DLRG Bayern
 09. JuLeiCa-Verlängerung (online) | DLRG-Jugend Bayern
 11. **15. Präsidiumssitzung der DLRG Bayern, online**
 11.10. - 13.12. Lehrschein-Ausbildung (+ online) | DLRG Bayern
 14. - 16. Erste Hilfe-Ausbilder (381) Wochenende 2/3, Augsburg | DLRG Bayern
 14. - 16. Kinder- und jugendgerechte Schwimmbildung 2, Erlangen | DLRG-Jugend Bayern
 15. - 16. Fortbildung Ausbilder Medizin (38X), Neumarkt/OPf. + online | DLRG Bayern
 16. Rettungshunde Mantrailer, Nürnberg | DLRG Bayern
 20. **Vorstandssitzung der DLRG-Jugend Bayern, online**
 21. - 23. Modul Seiltechnik (1021) für Strömungsretter, Nürnberg | DLRG Bayern
 21. - 23. Rhetorikseminar für Gliederungsvorsitzende und Stv., Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
 22. Prüfung DLRG-Bootsführerschein A (511), Bamberg | DLRG Bayern
 28.10. - 01.11. Strömungsretter 2 (1028), Traunstein | DLRG Bayern
 30. Rettungshunde Mantrailer, Nürnberg | DLRG Bayern



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe DLRG Bayern aktuell ist am **3. Oktober 2022**.

DLRG Bayern aktuell erscheint in jedem Quartal für die rund 167.000 Mitglieder und Förderer der DLRG in Bayern. Die Zeitschrift wird an alle Gliederungen der DLRG in Bayern, an ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, an Landtagsabgeordnete sowie Gemeinden u. Landkreise, in deren Bereich DLRG-Gliederungen wirken, versandt. Auch unsere Bäder in Bayern, andere Hilfsorganisationen und Integrierte Leitstellen erhalten eine Ausgabe. Neben der Printversion wird die Zeitschrift digital als E-Paper zur Verfügung gestellt (yumpu.com/de) und per Socialmedia beworben.

Herausgeber | Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landesverband Bayern e.V.

Vereinsregister | VR 6061

Redaktion |
Michael Förster (verantwortlich),
Carolin Richard

Redaktionsanschrift |
DLRG Landesverband Bayern e.V.
Bayern aktuell
Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt i.d. OPf.
Telefon: 09181 - 3201-0
E-mail: bayernaktuell@bayern.dlrg.de
Internet: bayern.dlrg.de

Layout, Bildbearbeitung, Satz | Carolin Richard

Hinweise | Die Redaktion ist bemüht, alle eingereichten Beiträge zu verwerthen. Voraussetzung dafür ist, dass sie zuvor mit der Redaktion abgestimmt werden. Eingesandte Texte und Bilder müssen den Hinweisen für Autoren und Fotografen entsprechen. Diese sind im Internet veröffentlicht unter bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift. Die Redaktion behält es sich vor, Texte von Manuskripten zu ändern und zu kürzen. Eine Gewähr, dass nicht angeforderte Beiträge veröffentlicht werden, besteht nicht. Obwohl auf den Fotos gezeigte Personen nicht immer mit vor-schriftmäßiger persönlicher Schutzausrüstung bekleidet sind, hält die Redaktion den Abdruck der Bilder zur Illustration von Berichten für erforderlich.

Leben retten durch Spenden



Nur bestens ausgebildete und ausgerüstete Helfer können Leben retten.

Mit Ihrer Spende stärken Sie gezielt die Arbeit der bayerischen DLRG in Ausbildung, Einsatz und Prävention.

Spendenkonto:

IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12



DLRG | Bayern

Motorrettungs- und Mehrzweckboote nach DIN 14961



Wir sind erfahrener System-anbieter und Servicepartner für Mehrzweck-, Arbeits- und Rettungsboote aus Marine-aluminium.



18069 Rostock, Alter Hafen Nord 216
Tel.: +49-381-66096892 | Fax.: +49-381-66096894
E-Mail: beuss@nordland-hansa.de
Internet: nordland-hansa.de

Lassen Sie grünen Ideen Flügel wachsen. Werden Sie Sinnvestor.

Setzen Sie Ihr Geld sinnstiftend ein – für Sie und die Generation von morgen. Denn Unternehmen, die auf nachhaltige Ziele setzen, gehört die Zukunft. Entdecken Sie die nachhaltigen Anlagestrategien von Deka Investments.

Investieren schafft Zukunft.



„Deka
Investments

Jetzt in Ihrer Sparkasse
oder auf deka.de





VER|SICHER|UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum
Schutz der Menschen gegründet hat.